

AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
14974 Ludwigsfelde, Märkersteig 12-16, Tel.: 0 33 78 / 82 02 13 • Fax: 0 33 78 / 82 02 14
Auflage: 3000

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5,
15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0 vertreten durch den Bürgermeister

11. Jahrgang / Nr. 9

Oktober - Ausgabe

Bestensee, den 24.09.03



Foto: W. Purann

1. Bestenseer Tour de Pedal

Ausführliche Berichterstattung in der nächsten Ausgabe
des Bestwiners

N i c h t a m t l i c h e r T e i l

Aus dem Inhalt

Mitteilungen der Verwaltung

* Durchführung eines Bereitschaftsdienstes des Gemeindeamtes Bestensee	Seite 2
* Illegale Entsorgung von Abwässern ist unzulässig	Seite 2
* Öffentl. Festsitzung zum "Tag der Deutschen Einheit"	Seite 2
* Neue brandenburgische Bauordnung	Seite 3
* Bekanntmachung zur Laubentsorgung	Seite 3
* 700 - Jahr - Feier von Bestensee im Jahr 2007	Seite 3
* Verkauf von Kamin- & Brennholz	Seite 3
* Das Gemeindeamt gratuliert ...	Seite 4
* Bezugsmöglichkeiten „Der Bestwiner“	Seite 4
* Bestensee im Internet	Seite 4

Lokalnachrichten

* Auszeichnung für Fluthilfeinsatz im August 2002	Seite 5
* Ein Besuch bei Freunden	Seite 6
* Das Kabarett „Die Stachelschweine“ in Bestensee	Seite 6
* Neues aus dem Kinderdorf	Seite 7
* Neues aus der Grundschule Bestensee	Seite 7
* 10 Jahre BVFKJ e. V.	Seite 8
* Wanderpokal des Bürgermeisters ...	Seite 9
* Neues v. Volleyball: Beginn der Hallensaison 2003/04	Seite 10
* Sensationeller Steinfund im Großen Tonteich	Seite 11
* Ihre Volkssolidarität informiert	Seite 12
* Der Speisezettel der Groß Bestener...	Seite 13

Information des Ordnungsamtes

BEKANNTMACHUNG

zur Durchführung eines Bereitschaftsdienstes des Gemeindeamtes Bestensee

Der Bereitschaftsdienst ist für folgende Sachverhalte unter der Rufnummer:

0171 8331443 für

- Mitteilungen von Störungen in Baustellenbereichen der öffentlichen Trink- und Abwasserrohrnetzverlegung
- Meldung über das Aufgreifen bzw. die Sichtung von streunenden Hunden
- das Auffinden von Fundtieren
- das Ausstellen von vorläufigen Reisepässen oder Ausweisen in besonderen Fällen

für den **Verwaltungsbereich der Gemeinde Bestensee** zu erreichen. Die Eilzuständigkeit der Polizei zur Gefahrenabwehr ist hiervon ausgenommen.

Es wird hiermit nochmals darauf hingewiesen, dass der Bereitschaftsdienst nur für diese Sachverhalte zur Verfügung steht.

Alle weiteren die allgemeine Verwaltung betreffenden Dinge können während der Öffnungs- bzw. Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Bestensee geklärt werden.

Die Notrufnummern der Polizei bzw. des Rettungsdienstes und der Feuerwehr werden der Vollständigkeithalber hier nochmals veröffentlicht:

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Schmidt
Ordnungsamtsleiter

Illegale Entsorgung von Abwässern ist unzulässig

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass es sich bei einem offenen Verrieseln oder Verkippen von Abwasser aus Abwassersammelgruben im Garten um eine schädliche Verunreinigung sowie eine indirekte und illegale Einleitung in das Grundwasser handelt.

Beim offenen Verrieseln oder Verkippen im Garten werden durch Krankheitserreger Krankheiten auf Menschen und Tiere übertragen. Ebenfalls werden Schadorganismen verbreitet, die Schä-

den an Pflanzen und am Boden verursachen.

Fäkalien aus Haushalten werden vom Gesetzgeber nicht als Düngemittel angesehen und dürfen daher als solches auch nicht verwendet werden.

Fäkalien sind für eine landbauliche Verwertung nicht zugelassen. Es handelt sich um Abfälle nach dem Abfallgesetz, die ordnungsgemäß zu beseitigen sind.

Regelungen zur Abwasserbeseitigung sind im Wasserhaushaltsgesetz, im Brandenburgischen

Wassergesetz und im Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz getroffen.

Die Aufgaben der Abwasserbeseitigung werden in unserem Bereich vom Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) und der Dahme-Nuthe Wasser-Abwasserbetriebsgesellschaft mbH (DNWAB Tel.: 03375-25680) wahrgenommen.

Fragen oder Hinweise zur Entsorgung von Abwasser können Sie an das Umweltamt des Landkreises Dahme-Spreewald (Weinbergstraße 1, 15907 Lübben, Telefon: 03546/20-2336) sowie auch jederzeit an das Ordnungsamt Bestensee (033763/99815 oder 99814) richten.

EINLADUNG

der Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung Bestensee an alle Bürgerinnen und Bürger zur

Öffentlichen Festsitzung

anlässlich des

„Tages der Deutschen Einheit“

am Freitag, dem 03. Oktober

um 10.30 Uhr

in die Mensa „August-Bebel-Platz“

(Anbau Schule)

Wir möchten diesen geschichtsträchtigen Tag nutzen um Bürgerinnen und Bürger, die sich speziell in unserem Ort Bestensee verdient gemacht haben, im feierlichen Rahmen zu würdigen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unserer Einladung folgen und wir Sie an diesem Tag begrüßen können.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
ist am 15.10.2003**

Das Bauamt informiert :

Neue brandenburgische Bauordnung

Mit dem 01. September 2003 ist die neue brandenburgische Bauordnung (BbgBO) vom 16.07.2003 in Kraft getreten.

Neben einigen Erleichterungen für künftige Bauvorhaben ist nunmehr geregelt, dass Bauanträge nicht mehr bei der Gemeinde, sondern beim Landkreis Dahme-Spreewald, Untere Bauaufsichtsbehörde, Brückenstraße 41 in 15711 Königs Wusterhausen (Tel. 03375 - 262402) 3-fach einzureichen sind.

Die Bauaufsicht führt alle für die Baugenehmigung relevanten Beteiligten der Träger öffentlicher Belange (z. B. auch die Beteiligung der Gemeinde) durch, so dass der Bauantragsteller nur eine einzige Anlaufstelle hat.

Die Verwaltungsvorschrift zur BbgBO ist noch nicht in Kraft. Trotzdem steht das Bauamt der Gemeinde Bestensee (Tel. 033763 - 99820) für baurechtliche Fragen zur Verfügung.

Bekanntmachung zur Laubentsorgung

Werte Bürgerinnen und Bürger, auch in diesem Jahr wird eine Laubentsorgung der öffentlichen Straßenbäume durch das Gemeindegremium durchgeführt.

Der Reinigungspflichtige hat, gemäß der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Bestensee, das Laub zu diesem Zweck auf Haufen zu setzen. Dabei ist eine Behinderung des Straßenverkehrs zu vermeiden. Die Entsorgung durch die Gemeinde erfolgt jeweils montags und dienstags wöchentlich und zwar:

- montags westlich der Bahn, d.h. Bereich Motzener Straße/Kwer Straße usw.

- dienstags östlich der Bahn, d.h. Thälmannstr., Zeesener Str. am Glunzbusch usw.

Mit der Entsorgung wird am Montag, dem 06.10.2003 begonnen.

Das Kastanienlaub ist gesondert in neutralen, reißfesten Plastetaschen zu lagern.

Für private Entsorgung von Laub werden nach wie vor die Laubsäcke der AWU Wildau angeboten.

Fischer
Bauamtsleiter

Die nächste Ausgabe erscheint am 29.10.2003

Verkauf von Kamin- und Brennholz

Von der Gemeinde Bestensee kann gespaltenes Kamin- bzw. Brennholz käuflich erworben werden.

Eine Gitterbox in der Größenordnung von ca. 1,2 m³ kostet 15,- €. Der Betrag ist vor Abholung vom Bauhof in der Kasse zu den Kassenöffnungszeiten zu entrichten. Die Quittung ist dem Bauhofsleiter bei Abholung vorzulegen.

Kassenöffnungszeiten:

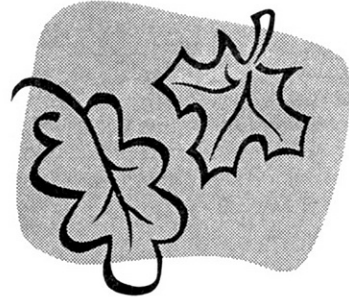
- Die 09.00-12.00 Uhr; 13.00-18.00 Uhr
- Mi 13.00-15.30 Uhr
- Do 09.00-12.00 Uhr; 13.00-15.30 Uhr
- Fr. 09.00-10.00 Uhr; 12.00-13.00 Uhr

Telefonische Terminabsprachen zur Abholung können im Bauhof unter der Telefon-Nr.: 66558 getroffen werden.

Fischer
Bauamtsleiter

HERBSTBALL

Die Gemeinde lädt ein zum Tanz



Am Donnerstag, den 2. Oktober

Um 20.00 Uhr in die Mensa, Schule August - Bebel - Platz.
Musikalische Umrahmung mit Dietmar Jung und Showeinlagen

Kartenvorverkauf : Gemeindeamt Zimmer 17 (Fr. Pichl)

Eintritt:
5 Euro

Komma 10
Kinderland I. Gester
Tankstelle M. Fiedler

700 - Jahr - Feier von Bestensee im Jahr 2007

Wie es sich gehört werden wir in 4 Jahren dieses Jubiläum gebührend feiern. Für die 700-Jahr-Feier im Jahr 2007 ist bereits ein Spendenkonto eingerichtet worden. Wer die Ausrichtung der geplanten Festveranstaltungen zu diesem Jubiläum unterstützen möchte, kann die Spendensumme ab sofort auf das Konto des Gemeindeamtes Bestensee überweisen:

Sparkasse Dahme-Spreewald
Kto. Nr. 210 1300 934
BLZ 16050888
Zahlungsgrund: 700-Jahr-Feier

Zur Vorbereitung der 700-Jahr-Feier werden Zeitzeugen gesucht, die Interessantes für Bestensee aus früheren Leben berichten können. Ebenso werden alte Filmaufnahmen gesucht.

Wer so etwa noch hat und uns für eine Kopie zur Verfügung stellen würde, melde sich bitte beim

- Gemeindeamt Bestensee/Hauptamt Frau Pichl/Tel. 998-43
- oder beim Ortschronisten Wolfgang Purann/Tel. 20977

Kosmetiksalon "Sabrina"
Fußpflege & Nagelstudio



NEU: (für alle Neukunden)

- × Kosmetikkomplettbehandlung, € 30,00
- × Fußpflege (auch Hausbesuche) ab € 11,50
- × Nagelmodellage (Neu) nur € 45,50
- × Nagelmodellage (auffüllen) nur € 25,00

Suche ab Oktober Nagelmodellage-Modelle!

(Unkosten nur für 's Material: € 25,-)

Wer Lust und Interesse hat auf schöne Nägel, der melde sich bei uns:

15741 Bestensee • Am Glunzbusch 1

(Eingang Seniorentreff) • Tel.: 03 37 63 / 6 61 01

Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 9-18 Uhr u. nach Vereinbarung

Das Gemeindeamt gratuliert im Oktober

Frau Christel Gumtau
Herrn Willi Schulz
Frau Annemarie Dix
Frau Inge Brix
Herrn Karl Jonscher
Herrn Heinz Jess
Frau Helene Graf
Herrn Günter Fahnauer
Frau Margot Hammerschmidt
Frau Elfriede Sprenger
Frau Waltraud Liß
Frau Irma Schettner
Herrn David Levin
Frau Hildegard Titel
Frau Anna Latzke
Frau Hedwig Glombitza
Frau Else Preisler
Frau Klara Hellmich
Frau Anneliese Wiemann
Herrn Siegfried Purann



zum 86. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 93. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 84. Geburtstag

und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Besuchen Sie unsere Gemeindebibliothek

in der Paul-Gerhardt-Straße 4-8

Sie hat für Sie an folgenden Tagen geöffnet:

montags 16.00 – 19.00 Uhr
freitags 16.00 – 19.00 Uhr
samstags 9.00 – 12.00 Uhr

Die ehrenamtliche Bibliothekarin Frau Dubiel ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der Tel.-Nr. 033763 / 63105.

NEU: Jetzt auch Video's ausleihbar!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Bezugsmöglichkeiten „Der Bestwiner“

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner sowie Zweitwohnsitzsteuerzahler im Gemeindeamt Bestensee, Eichhornstr. 4-5, im Hauptamt während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Die Verteilung des Amtsblattes an die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner erfolgt je nach Möglichkeit. Alle anderen können das Amtsblatt gegen Entgelt ebenfalls im Gemeindeamt erhalten. Es kann auch gegen Erstattung von Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden. Auf das Erscheinungsdatum wird im aktuellen Amtsblatt hingewiesen. *Hauptamt*

Bestensee im Internet

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:

<http://www.bestensee.de>

oder über den Suchbegriff: Bestensee in den Suchmaschinen Ihrer Provider.
Neben historischen Daten, kann man auf diesem Wege verschiedenste Informationen z. B. über Freizeit, Erholung und Bauen, Öffnungszeiten der Verwaltung und Veranstaltungstipps erfahren.

Kalender 2004 ist erhältlich!

Seit Juni läuft der Verkauf des neuen Kalenders 2004, der diesmal zum einen Teil Bestensee und zum anderen Teil Ansichten und historische Daten unserer polnischen Partnergemeinde Przemet enthält.

Der A3-formatige Kalender handelt auf den Bestenseer Seiten die Geschichten der ersten Jahre seit der Entstehung des Ortes ab und soll in den folgenden Jahren bis 2007 fortgesetzt werden.

Der Jahreskalender kostet inkl. eines kleinen Taschenkalenders 7,50 € und ist im Hauptamt des Gemeindeamtes Bestensee, an der Tankstelle, bei Komma 10, Telehandy und Spielwarengeschäft Gester erhältlich.

Hauptamt

Kultur - Karte im Gemeindeamt erhältlich!

Ein Museums-, Kultur-, Kirchen und Gedenkstättenführer des Landkreises Dahme Spreewald kann im Gemeindeamt Bestensee zu den Sprechzeiten für 1,30 Euro käuflich erworben werden.

Nachtrag zum Dorffest

Bei den Sponsoren zum diesjährigen Dorffest habe ich leider vergessen ein Unternehmen zu erwähnen. Die Fischerei aus Bestensee unterstützte das Fest mit 10 kg frisch geräuchertem Aal. Ein herzliches Dankschön dafür.

*I. Fischer
Vereinsring*

Fotos von Bestensee im Hauptamt erhältlich!!!

Im Hauptamt des Gemeindeamtes können Fotografien vom Ort im Format 30 x 42 käuflich erworben werden. Auf den Fotos sind die reizvolle Landschaft und markante Ortsansichten festgehalten.

Typische Aufnahmen der Seen- und waldreichen Gegend sowie Schule, Kita, Straßen und andere markante Gebäude von Bestensee kann man ab sofort hier kaufen:

Gemeindeamt Bestensee Hauptamt
Eichhornstraße 4-5 • 15741 Bestensee

Das Hauptamt informiert:

Folgende Bestensee-Andenken sind im Hauptamt oder Tourismusbüro des Gemeindeamtes erhältlich:

NEU: CD-Rom vom 5. Skater Event	Stück 7,00 €
NEU: Kalender 2004 BESTENSEE-PRZEMET	Stück 7,50 €
Wappen-Sticker	Stück 0,50 €
Wimpel	Stück 2,50 €
CD-Rom von Bestensee	Stück 5,11 €
Schlüsselanhänger mit Wappen	Stück 1,50 €
Runde Aufkleber mit Bestensee-Wappen	Stück 1,00 €
Aufkleber Bestensee-Umriss	Stück 1,00 €

Rathaus - Gemeinde Bestensee

Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee

SPRECHZEITEN:

Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Termine nach vorheriger Vereinbarung sind an folgenden Tagen möglich:	
Montag u. Mittwoch:	9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.30 Uhr
Freitag:	9.00 - 13.00 Uhr

Information des MAWV

In einem Schreiben des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes wurden wir unter anderem über folgende Daten informiert, die wir Ihnen hiermit zur Kenntnis geben möchten:

Der MAWV hat in den Jahren von 1995 bis 2002 sein beschlossenes Investitionsprogramm planmäßig absolviert. Der Anschlussgrad per 31.12.02 lag bei 99,5 % im Trinkwasserbereich und bei 97,0% im Schmutzwasserbereich.

Eine Nachfrage beim MAWV zu den aktuellen Zahlen für Bestensee hat ergeben, dass per 31.12.02 ein Anschlussgrad von 99,5 % im Trinkwasserbereich und von 97,76 % im Schmutzwasserbereich vorlag. Im Zeitraum 01.01. - 31.07.03 wurden dazu noch 37 Trinkwasseranschlüsse und 31 Schmutzwasseranschlüsse realisiert. Ein sehr beachtliches Ergebnis also.

Gemeindeamt/Hauptamt

Auszeichnung für Fluthilfeinsatz im August 2002

Im Auftrag des Kommandeurs des Panzeraufklärungsbataillon 13 in Gotha zeichnete der Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf den ehe-

ministeriums der Verteidigung, der Sächsischen Landesregierung und der Landesregierung von Sachsen-Anhalt überreicht.



maligen Soldaten Christian Schmeer aus Bestensee für seinen Fluthilfeinsatz im August 2002 aus. Herrn Schmeer wurden Urkunden und Medaillen des Bundes-

Auch wir sprechen ihm hiermit nochmals unsere Anerkennung für seinen aufopferungsvollen Einsatz aus. *Hauptamt*

Bestensee	
Veranstaltungskalender 2003	
27.09.03 15.00-18.00 Uhr	Kinderfest im Kinderdorf unter dem Motto „Clownland“
02.10.03 20.00 Uhr	Herbstball in der Mensa/August-Bebel-Platz
02.10.03 19.00 Uhr	CDU - Festveranstaltung zum Tag der Wiedervereinigung in der „Gaststätte zur Linde“
03.10.03 10.30 Uhr	öffentliche Festsitzung zum Tag der Deutschen Einheit in der Mensa August-Bebel-Platz
03.10.03 10.00 Uhr	CDU-Feierstunde zum Tag der Wiedervereinigung „Gaststätte zur Linde“; Gast: Bundestagsabgeordnete: Kathrina Reiche
11.10.03 20.00 Uhr	Irische Folklore (Kieram Halpin und Chris Jones) in der Mensa/August-Bebel-Platz
08.11.03 20.00 Uhr	Kabarett „Die Stachelschweine“ in der Mensa/August-Bebel-Platz
11.11.03	Lampionzug zum Sankt Martinstag
22.11.03	Workshop des Vereins für Kreative Freizeitgestaltung
14.12.03	10. Weihnachtsmarkt des Gewerbevereins

— Anzeige —

Gaststätte „Seeblick“ lädt zum Herbstfest ein

Nach der wunderschönen Sommersaison möchte sich das Team der Gaststätte „Seeblick“ mit einem Herbstfest bei seinen Gästen bedanken.

Am **03.10.03. ab 18 Uhr** laden wir wieder zum Tanz auf unserer Terrasse ein.

Leckeres vom Grill und Frischgezapftes vom Bierwagen bekämpfen Hunger und Durst. Man sieht sich also bei

hoffentlich schönem Wetter und guter Laune am Pätzer Hintersee.

Ihr Team vom „Seeblick“.

Montag bis Mittwoch Ruhetag, Donnerstag & Freitag ab 15.00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 11.00 Uhr geöffnet.

Am Hintersee 55,
15741 Bestensee, Tel. 63538



Mit direktem Blick auf den schönen Pätzer Hintersee

Ein Besuch bei Freunden

Vielfältig gestaltet sich die Städtepartnerschaft zwischen Bestensee und Przemet. In guter Erinnerung ist noch das unlängst stattgefundene Dorffest, das von unseren polnischen Gästen würdevoll umrahmt wurde. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt von 24 Bestenseern vom 15.08 – 17. 08. 2003 nach Polen. Es betraf vorrangig Familien, die im Februar dieses Jahres Gast-schüler aus Przemet für eine Woche bei sich aufgenommen hatten. Nun wollten sich die Przemeter dafür bedanken. In bewährter Wei-

Hauptakteur, und es gab Umar-mungen und Wiedersehensfreude auf beiden Seiten. Nachdem wir uns am Kaffee und selbst gebacke-nem Kuchen gestärkt hatten, nah-men wir an der Tombola teil und kauften die Restlose. Gespannt verfolgten wir die Ziehung der ge-sponserten Gewinne. Frau Fischer hält krampfhaft ihre zwei Lose fest und siehe da, zum allgemeinen Gaudi gewann sie einen Sack Schweinefutter, den ihr lieber Mann zum Auto schleppte.

Am nächsten Morgen fuhr uns ein

schönsten Städte Polens und unbed-ingt eine Reise wert!

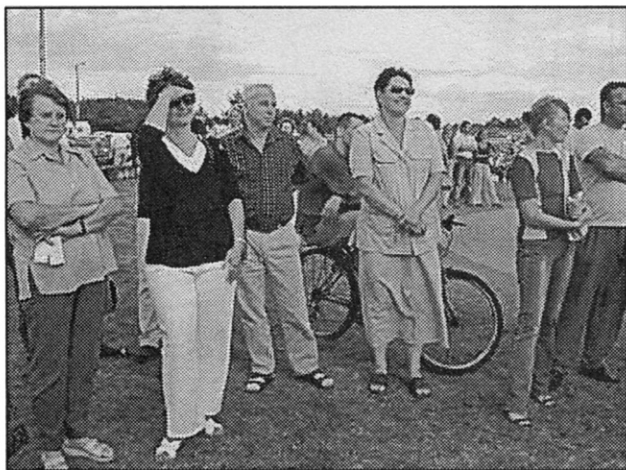
Der berechnete Stolz auf das Er-reichte war unseren Gastgeber an-zusehen.

Wir bestiegen den Dom und hatten einen fantastischen Blick auf die Stadt. Auch eine Bootsfahrt auf der Oder zur Jahrhunderthalle und ein abschließender Besuch des Japani-schen Gartens gehörte zum Pro-gramm. Die inzwischen eingebro-chene Abenddämmerung führte zu einmaligen Impressionen im Japa-nischen Garten und war ein würdi-

ger Abschluss dieses schönen Ta-ges.

Unser Geldbeutel war nicht gefragt, alles bezahltem unserer polnischen Freunde für uns, die uns auch mit Lunchpaketen für diesen Ausflug ausgestattet hatten. An dieser Stelle möchten wir noch einmal unse-ren Dank für das interessante Wo-chenende ausdrücken., denn am nächsten Tag ging es schon wieder in Richtung Heimat. Wir hatten das Gefühl, neue gute Freunde ge-wonnen zu haben.

Helga Hunneshagen, Bestensee



Bürgermeisterin Dorota Gorzelnia (4. v.r.) freut sich über die gute Stimmung

se hatte uns der Vorsitzende des Freundeskreises, Herr Beierke, vorbereitet: Fahrgemeinschaften wurden gebildet, die Übernachtungsmöglichkeiten bekannt gegeben, Gastgeschenke beraten. Am 15.08. trafen sich alle um 10 Uhr vor dem Gemeindeamt in Bestensee. Für viele von uns war es schon eine alt bekannte Strecke, so daß die „Neuen“ es nicht schwer hatten, den Sportplatz in Mochy pünktlich 16 Uhr zu erreichen. Wir staunten nicht schlecht, als sich dort unseren Augen ein wahres Volksgetümmel bot. Das konnte wohl nicht uns gelten! Schnell gab es die Auflösung: der 15.08. ist ein kirchlicher Feiertag (Heilige Marie) und der rührige Dorfpfarrer hatte seine Schäflein auf den Sportplatz beordert, und mit einem Volksfest wurde der Feiertag beendet. Ein Fußballspiel Frauen gegen Männer. war gerade im Gange – der Pfarrer mittendrin - .

Wir wurden herzlich von der Bürgermeisterin Dorota Gorzelnia begrüßt und den Gastfamilien vorgestellt. Auch Frau Anna, die engagierte Deutschlehrerin, war wieder

Reisebus nach Wroclaw (Breslau) und Frau Anna erläuterte uns das vorgesehene Programm. Zuerst führte sie uns in das Muzeum Narodowe (Nationalmuseum), wo in einer Abteilung das Rundgemälde von Raclavitz (Panorama Raclawicka), ein imposantes Bildwerk (116 x 15m), untergebracht ist. Es entstand 1894 zu Ehren des Zentenariums des Kosciuszko-Nationalaufstandes und der siegreichen Schlacht bei Raclawice. Zum ersten Mal wurde es in Lwow ausgestellt. Vom Kriegbrand gerettet wurde es erst 1985 zur Besichtigung freigegeben und gehört seit dieser Zeit zu den größten Attraktionen in Wroclaw. Beeindruckt von der realistischen Darstellung der Schlacht verließen wir das Museum und konnten uns dann dem wundervollen Markplatz mit dem einmalig schönem Rathaus zu wenden. Bekanntlich wurde Ende des II. Weltkrieges die Stadt Breslau zur Festung erklärt und zu 70% zerstört. Mit großer Mühe und viel Sinn für die Historie haben die Polen ihre Stadt wieder aufgebaut und rekonstruiert. Sie ist eine der

Das Kabarett „Die Stachelschweine“ aus Berlin zu Gast in Bestensee

Am 08. November 2003 gastiert das Kabarett in der neuen Mensa am August Bebel – Platz in Bestensee.

Unter dem Titel „Der Flotte Dreier“ präsentieren sich die Künstler zum 1. Mal in Bestensee.

Karten zum Preis von 10,- Euro gibt es ab sofort im

- Gemeindeamt Zimmer 17 (Frau Pichl)
- KOMMA 10
- EM – Tankstelle
- Kinderland, I. Gester

Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr

Veranstalter: Gemeindeamt Bestensee

... dem Leben einen würdigen Abschluss geben



Bestattungsinstitut
Werner Zak

15711 Königs Wusterhausen • Potsdamer Straße 5
Tag & Nacht- Tel. (03375) 29 53 70

GRUNER
BAUKLEMPNEREI
BESTENSEE

Dachrinnen • Fallrohre • Schornsteineinfassungen
Metalldächer aus Profilen • Dacheindeckungen mit Polytul
sowie Schweißbahnen

Am Glunzbusch 6 Telefon: (03 37 63) 6 34 32
15741 Bestensee Telefax: (03 37 63) 6 22 56

☺☺☺ Neues aus dem Kinderdorf ☺☺☺

Indianerfest der Gr. 8 im Kinderdorf

Einer unserer Höhepunkte während der Sommerferien war unser Indianerfest. Lange haben wir uns darauf vorbereitet. Jedes Kind bastelte sich seinen Kopfschmuck, eine Friedenspfeife, fädelte Ketten, malte Indianerbilder aus u. v. andere mehr. Aus Büchern lernten die Kinder etwas über das Leben, die Sitten und Gebräuche der Indianer kennen.

Endlich war es soweit. Am 16. Juli 2003 kamen die Kinder teilweise schon als Indianer geschmückt in den Kindergarten. Mit Indianergeheul und einem lustigen Indianertanz begannen wir nun den Tag. Anschließend ging es mit Zelten,

Decken und Verpflegung in den Wald zu unserem Indianerlager. Dort hatten wir schon Wochen zuvor ein großes Baumtipi gebaut. Nachdem wir uns etwas eingerichtet hatten, war Picknick angesagt. Bei lustigen Spielen, wie z. B. Kienäpfelzielwurf, Steckenpferdreiten, balancieren über eine Wackelbrücke, ließen wir uns die Zeit nicht lang werden. Während dessen die „Väter“ mit den „Söhnen“ unterwegs waren, werkelteten und kochten die „Frauen“ und „Mädchen“ im Lager. Sie legten Feuerstellen an, bereiteten Spießbraten, kochten Hirsesuppe und bereiteten Maismehl zu. Am frü-



hen Nachmittag ging es zurück in den Kindergarten. Hier gab es dann noch „Bärentatzen“ und Hähnchenkeulen vom Grill, bevor ein

erlebnisreicher Tag zu Ende ging. Die Kinder der Gruppe 8 Frau Werner und Frau Stahn

Neues aus der Grundschule Bestensee

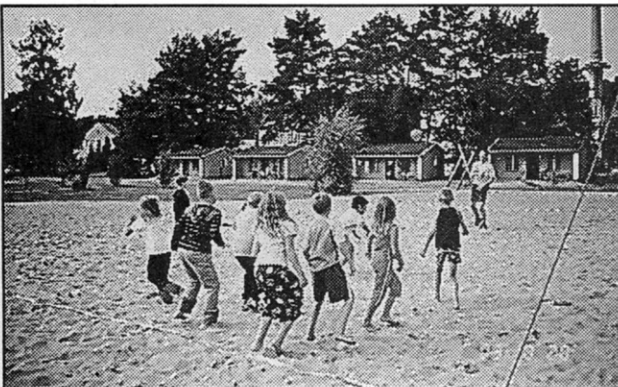
War das ein Sommer! Da denkt man nach sechs Wochen Dürre natürlich nicht daran, dass unser Schwimmlager ins Wasser fallen könnte. Völlig entsetzt und gebannt starteten wir am ersten Schultag auf die Scheibenwischer unseres Schulbusses, die rastlos ackerten, um Herr des Regengusses zu werden. Auch von der sonst täglich lächelnden Sonne war nichts mehr zu sehen. Da verging auch uns so langsam das Lächeln. Erstmals hatten unsere dritten und vierten Klassen vor, ihren Schwimmunterricht in einem Schwimmlager am Hölzeren See durchzuführen. Und dann so was! Immerhin ließ bald wenigstens der Regen nach und am Montag Nachmittag traute sich auch Klärchen wieder ein wenig

Mit Badekappe und Fahrradhelm

heraus. Der abgegrenzte Nichtschwimmerbereich und das großzügige Gelände des Ferienobjektes bieten nicht nur sehr gute Bedingungen zum Erlernen des Schwimmens, sondern laden auch zu vielen anderen spannenden Aktivitäten ein. Daher entschieden wir uns für eine Kombination aus Schwimmunterricht und Vorbereitung der fahrpraktischen und theoretischen Prüfung für das Fahrrad. Die Gemeinde organisierte den An- und Abtransport der Fahrräder unserer Kinder. Auch für die finanzielle Unterstützung sagen wir unserer Gemeinde und dem Landkreis herzlichen Dank. So konnte jeder mit seinem eigenen Rad zeigen, wie sicher er es beherrscht und

verkehrssicheres Verhalten üben. Im einstündigen Wechsel hieß es dann, raus aus der Badehose und rein in die Radler. Das klingt nach Stress, ist aber nicht so. Immer war auch eine Stunde Spiel eingeplant und am Abend ging es ab in den Wald zu einer romantischen Nachtwanderung durch ein Wildschweingebiet. Sogar eine Mutprobe konnte man bestehen. Der Förster Herr Böttcher setzte eine Prämie von 100 € auf jedes Fledermausei aus, das die Kinder finden würden. Doch wer fällt schon darauf rein? Die Mitarbeiter des Ferienzentrums boten eine Waldralley der besonderen Art an. Hier konnte man den Wald mit allen Sinnen entdecken, musste geschickt sein, sollte Natur-

kennnisse nachweisen und Teamgeist beweisen. Auf das pfiffigste Team warteten selbstgefertigte Medaillen aus Naturmaterialien. Viel schöner als Gold. Schließlich gab es noch eine heiße Disco, die so manchen heiser werden ließ und einen zünftigen Grillabend mit Wurscht und Boulette. Ziemlich groggy aber doch sehr zufrieden verabschiedeten wir am Freitag vier wirklich nette Klassen. Kinder, mit denen man gerne verreist. Das alles wäre aber nie so erfolgreich geworden, hätten wir da nicht die Unterstützung von hervorragend engagierten und umsichtigen Eltern gehabt. Viele von ihnen haben extra Urlaub genommen, um bei der Klassenfahrt zu helfen. Wecken, Sachen trocknen, Sachen suchen, Betten beziehen, Fahrrad-



parieren, bei Kummer trösten, Fußball spielen, Nachtwache... usw., um nur einige Höhepunkte ihrer „Urlaubstage“ aufzuzählen. Deshalb geht unser Dankeschön ganz besonders an Frau Weidling für die Mithilfe bei der Vorbereitung der Fahrt, an Frau Schulze und Frau

Taube für ihre tatkräftige Unterstützung und an unser eingespieltes Männerteam Herrn Kache und Herrn Lask, die schon im vergangenen Jahr in Schlepzsig mit dabei waren und sicher mit weiteren Buchungen rechnen müssen.
Die Lehrer der Grundschule



10 Jahre Begegnungszentrum für Kinder und Jugendliche in Bestensee

Bestenseer Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen BVFKJ e. V.

Paul - Gerhardt - Straße 4 - 8 15741 Bestensee, Tel. : 033763/63857

1993 begannen die Gründer des Vereins zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V. in der ehemaligen Kita in der Paul - Gerhardt - Straße 4 - 8 mit dem Aufbau eines Freizeitzentrums. Das Haus stand damals bereits fünf Jahre leer, denn die Kitakinder waren in das neue Kinderdorf gezogen.

Mit dem Herrichten verlassener Gebäude hatten die Vereinsmitglieder, Jugendliche, drei ABM-Kräfte und viele ehrenamtliche

Helfer, bereits Erfahrung.

Die Schule in der Rathenau Straße war das erste Domizil des Vereins. Wenn man nach 10 Jahren zurückschaut sind es hauptsächlich die leisen kleinen Ereignisse an die man erinnert.

Es sind die Mädels und Jungs, die heute Job, Partner(in) und manchmal Kinder haben, die auf die Autohupe drücken oder - Hallo ! - rufen, wenn man sich im Dorf begegnet und die manchmal zum Kaffee in den Club kommen. Es ist



Der Bürgermeister überreicht an Frau Hartung einen Scheck, der als finanzielle Unterstützung für die Aktionen an diesem Tag gedacht ist.

Schulprobleme? Nachhilfe + Förderung



Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS®

KW, Berliner Straße 20a

☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: MH@studienkreis-kw.de

der Bursche, der gestürzt ist - aufgeben wollte und der es doch geschafft hat. Es ist die Mutter, die nach vielen Gesprächen wieder nah bei ihrem Kind ist.

Man erinnert an Situationen der Arbeit die kräftezehrend, manchmal bis an den Rand des Möglichen gehen mussten und an Menschen die in diesen Prozessen zur Sache standen, begriffen hatten worum es geht.

Offene Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Mädchenarbeit, Beratung, Kindertagesstätte, Kidsclub, Essenversorgung, Gemeinwesenarbeit, Projektarbeit, Arbeitsgruppentätigkeit - Schwerpunkte, die von ca. 50 Mitarbeitern (wechselnd bis heute) in ABM, SAM, Honorar, in Anstellung und im Ehrenamt, gestaltet wurden und werden.

Sie schaffen mit ihrer Arbeit die Grundlage für die Aktionen der Kinder und Jugendlichen, sie geben Motivation und Raum, sind Freund, Vertrauter, Zuhörer, Wegweiser, Bremsen und manchmal Retter in letzter Not.

10 Jahre Arbeit für Kinder und Jugendliche war auch Lobbyarbeit in Verwaltungen, Gemeindevertretung und Ämtern. Es war das stete Mühen um materielle und personelle Unterstützung, um Anerkennung der Arbeit.

Einige Gewerbetreibende des Ortes haben uns kontinuierlich durch ihre Sponsorentätigkeit über 10 Jahre begleitet.

Ihnen möchte ich in besonderer Weise danken:

■ Fontane-Apotheke, Herr Scholz



Kaffee und Kuchen für alle Gäste bei der Jubiläumsfeier des Vereins



Frau Hartung mit ihren "Jungs"

- Tischlerei Regenbogenland, Herr Löbe
- Elektrobetrieb Wegner, Herr M. Wegner
- Sanitär GmbH, Herr P. Neumann
- Kaminstudio Beierke, Herr K. Beierke
- Zimmerei Stenglein, Herr Stenglein

Andere Sponsoren haben Aktionen des Vereins unterstützt, wie z.B. die deutsch-polnischen Freundschaftstreffen oder unser 10-jähriges Bestehen.

- Feuerwehr Bestensee
- Druckerei Fröhlich
- Elektrofirma Krüger
- Malerfachgeschäft Dietze
- Sparkasse Dahme-Spreewald
- Ehem. Schreibwarenladen, Frau A. Balz
- Deutsche Bank 24
- REWE Markt Bestensee
- Media - Markt Waltersdorf

- Magnus, Planung u. Bau GmbH, Frau M. Beese
- A.- Verkauf, Frau H. Blank
- Seniorenverein Bestensee

Doch es wäre nicht möglich Kinder und Jugendarbeit zu gestalten, wenn es keine öffentliche Förderung gäbe.

So wird der Verein durch das Land Brandenburg, den Landkreis Dahme-Spreewald und die Gemeinde Bestensee unterstützt.

Nicht in jeder Kommune erhalten Vereine die kommunalpolitische Unterstützung, die für ihre Arbeit notwendig ist.

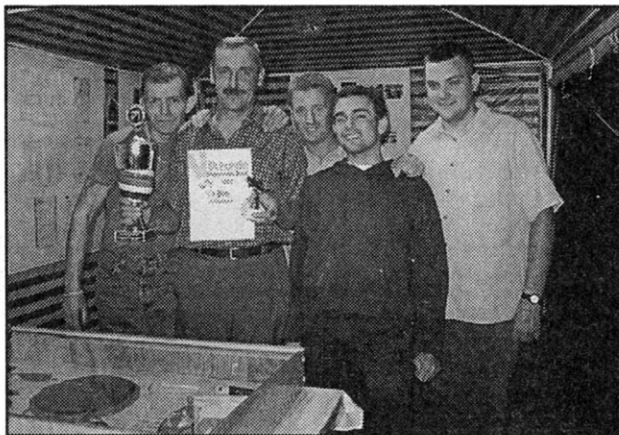
Der Bestenseer Bürgermeister hat seit seinem Amtsantritt fachlich kompetent und kritisch begleitend die Vereine des Ortes mit in das Zentrum seiner Arbeit gestellt.

Wir danken für die Jahre der guten Zusammenarbeit und wünschen uns weiterhin Gemeinwesenarbeit, die auch Spaß macht.

BVFJKJ e. V., im September 2003

Angelsportverein Pätzer Vordersee 1926 e.V. verlor Wanderpokal des Bürgermeisters an DAV-Betriebsgruppe Netzbau Bestensee

Beim diesjährigen Bürgermeister-Pokalangeln am 06. September 2003 beteiligten sich neun Mannschaften a. 5 Starter. Der Veranstalter „Angel-Sport Verein Pätzer Hintersee 1928 e.V.“ begrüßte unter den Teilnehmern eine auf Einladung angereiste Mannschaft aus Kaszcor (Polen).



Die polnische Siegermannschaft

Geangelt wurde auf dem Pätzer Hintersee von 15.30-18.30 Uhr vom Kahn aus. Pokalverteidiger „Angelsportverein Pätzer Vordersee 1926 e.V.“ konnte seinen Erfolg vom letzten Jahr nicht wiederholen. Den Pokal erkämpfte sich DAV-Betriebsgruppe Netzbau nach der der polnischen Gastmannschaft Mannschaft, die Platzziffer 11 erreichte.

Insgesamt wurden 583 Weißfische (vorwiegend Plötzen, Bleie, Güstern, Ukelei, Barsch) mit insgesamt 40,580 kg Gewicht zur Waage gebracht. Die Ergebnisse in der Mannschaftswertung:

1. Platz und Pokalgewinner: DAV-Betriebsgruppe Netzbau e.V. Platzziffer 14
2. Platz ASV Pätzer Hintersee 1928 e.V. Platzziffer 18
3. Platz ASV Dahmeland '73 Bestensee e.V. Platzziffer 21
4. Platz ASV Pätzer Vordersee 1926 e.V. Platzziffer 23
5. Platz OG Bestensee Kiessee e.V. Platzziffer 27
6. Platz Anglersiedlung Bestensee II e.V. Platzziffer 33
7. Platz ASV Märkische Heimat Pätz e.V. Platzziffer 33

Die besten Petrijünger in der Einzelwertung erhielten Erinnerungsgeschenke und Sachpreise, die vom Märkischen Anglerhof Bestensee gesponsert worden. Die besten in der Einzelwertung:

1. Platz mit 3.740 g Fische Oliver Hüber, ASV Dahmeland
2. Platz mit 2.660 g Fische Detlef Herrmann, Betriebsgruppe Netzbau
3. Platz mit 2.230 g Fische Jürgen Schulz, Betriebsgruppe Netzbau
4. Platz mit 2.210 g Fische Torsten Jörke, ASV Pätzer Vordersee 1926 e.V.
5. Platz mit 2.100 g Fische Adam Seidel (Polen)
6. Platz mit 2.070 g Fische Herrmann Romatzki, Anglersiedlung Bestensee II.

H. Leuschner

Gerald Krüger - Elektromeister

Elektro-Krüger



Eine Firma mit Kompetenz

- Elektroinstallationen
- SAT- & Kabelfernsehen
- Datennetzwerke
- Elektroheizsysteme
- Photovoltaikanlagen
- E-Check

Menzelstraße 15 Tel.:(033763) 6 15 78 • Fax: (033763) 6 15 77
15741 Bestensee 24h-Notruf: 0170- 2 15 52 94

Internet: www.elektro-krueger.net



Wir finanzieren sofort! KfW-Fördermittel für Anschlusskosten & Modernisierung. Geld zum Kaufen und Bauen. Nach Prüfung auch für Rentner. Kostenlose individuelle Beratung.

im LBS-Büro: Cottbuser Str. 12a • 15711 Königs Wusterhausen

Tägl. 09.30-17.30 Uhr,

Tel.: 03375 / 29 53 93

Neues vom Volleyball: Beginn der Hallensaison 2003/04

Ab Mitte September wird es wieder für unsere Landesklassenteams der Damen und Männer ernst. Der neuen Hallensaison wurde schon im Sommer ein wenig entgegen gefiebert, da wir zunächst nicht so recht wussten, ob beide Teams personell stark genug sind, um auf ein Neues in der Landeskategorie „Mitte“ anzutreten. Nach einigem Hin und Her stießen in beiden Mannschaften neue junge und erfahrene Spieler/-innen hinzu.

Für die VSG Bestensee werden spielen:

Damen: Andrea Burwitz, Petra Itzigebl, Jana Krüger, „Caro“ Piesker, Kathrin Werner, Rita Komob, Kerstin Schulze, Monika Bartl, Sylvia Kleinschmidt, Kerstin Kallis, Beate Kahl.

Herren: Ralph Schröder, Uwe Otto, Axel Holtz, Martin Kettlitz, Dominik Melzer, Jens Lucka, Andy Ebner, Martin und Jens Itzigebl, Phillip und Thomas Willaschek Karsten Brandenburg wird darüber hinaus versuchen, eine Kreis-klassenmannschaft aufzustellen. Hier werden allerdings noch einige tatkräftige junge oder ältere Männer gesucht, um bei den vielleicht 3 oder 4 Spieltagen bis zum nächsten Frühjahr teilnehmen zu können. Also wer Zeit und Lust hat: kommt einfach mal am Dienstag Abend beim Training in der Sporthalle der Gesamtschule vorbei.

Übrigens finden aufgrund des miserablen Hallenzustandes sämtliche Heimspiele in der Sporthalle

der Grundschule Zeesen statt. Da wir als gemeinnütziger Verein zwar ohne weitere Kosten die hiesige Halle nutzen können, aber natürlich für die Nutzung der Sporthalle in Zeesen bezahlen müssen, standen wir zunächst vor einem großen finanziellen Problem.

Dank unseres Großsponsors **Martin Fiedler , Tankstelle Bestensee** (- und wo tanken Sie?) wurde diese Hürde sofort und unbürokratisch gelöst. Er sorgte bereits letztes Jahr mit einer tollen Aktion für eine super Unterstützung, als er uns mit neuen Trikots und Anzügen ausstattete. Ohne ihn wäre somit vieles gar nicht möglich gewesen.

Hier die Termine für die Heimspiele:

Damen: 13.09.03 (gegen Blankenfelde und Beelitz), 25.10.03 (gegen Wildau I und Jüterbog), 01.11.03 (gegen Schöneiche und Klausdorf), 14.02.04 (gegen Erkner und Wildau II)

Herren: 27.09.03 (gegen Netzhoppers V und Post Potsdam) 06.03.04 (gegen Fredersdorf und Potsdam-Waldstadt III) 20.03.04 (gegen Ludwigsfelde II und Jüterbog)

Sponsoren brauchen heutzutage alle großen und vor allem kleine Sportvereine. Deswegen sind wir als Volleyballer immer dankbar die Unterstützung durch zahlreiche Firmen und Einzelpersonen, die z.B. kleinere und größere Sachpreise für unsere Turniere zur Verfügung stellen. Dies erlebten wir bei unserem erfolgreichen 4. Beachturnier in Bestensee – siehe Bericht. Zusätzlich möchten wir noch **Frau Wedel vom Küchenstudio PEP** in Zeesen erwähnen. Sie ermöglichte die Teilnahme einer 4 – er Mannschaft beim traditionellen Firmenbeachcup der „Netzhoppers“ Königs Wusterhausen. Besonders freuten wir uns darüber, dass Frau Wedel selbst zum Turnier kam, um ihren Spielern die Daumen zu drücken.

Natürlich spielten und gewannen wir für PEP, machten dem Namen alle Ehre und erreichten den 4. Platz, der bei einer Teilnahme von 15 Teams gar nicht so schlecht war.

Jens Itzigebl

Beachvolleyball – 4. Beachcup mit 18 Teams

Am Samstag, den 23.08.2003 fand am Strand am Sportplatz/ Todnitzsee nach 2 Jahren Unterbrechung der mittlerweile 4. Beachcup der Volleyballer der VSG Bestensee statt. Gespielt wurde diesmal mit 2'er Mix- Teams, d.h. mit je einer Frau und einem Mann im Team.

Da wir rechtzeitig zu diesem Turnier anlässlich der Errichtung der neuen Beachfelder einluden, fanden sich neben unseren Mixpaaren immerhin 18 Mannschaften aus Wildau, Königs Wusterhausen, Ludwigsfelde und Berlin ein, die eigentlich auf Sonne und Badewetter gehofft hatten. Wochelang ist herrliches Sommerwetter und nun das! Pünktlich zum geplanten Spielbeginn um 10.00 Uhr fing es derartig an zu regnen, dass zunächst das Turnier mit einer Pause begann. Leider war auch nach einer halben Stunde immer noch nicht ein Sonnenstrahl in Sicht, so dass nun doch die ersten Spiele im Dauerregen gespielt werden mussten. Davon ließen sich aber die Spieler nicht beeindrucken. Mit Musik ging es trotzdem recht gut, so dass bereits die ersten Vergleiche gutes Niveau hatten und Spannung versprochen. Zuerst musste man sich in den 3 Sechser-Gruppen durchsetzen, bevor die besten zwei Teams eine Zwischenrunde absolvierten. Dann kamen das Halbfinale, die Spiele um Platz 7-9, um Plätze 5 und 3 und schließlich ein spannendes Endspiel. Durchsetzen konnten sich Vater Jörg und Tochter Claudia Schierbaum aus Berlin, die schließlich knapp das Mixteam

Netzhoppers/ Bestensee Stefan Groß und Caroline Piesker schlugen (Siegerteams siehe Foto).

Platz 3 ging an die hiesige Mannschaft Ralph Schröder/ Andrea Burwitz, die zwar gegen den späteren Sieger in der Vorrunde gewannen, aber in der Zwischenrunde nochmals auf sie trafen und sich knapp geschlagen geben mussten. Da das Wetter sich schließlich doch noch wandelte und ab 14.00 Uhr die Sonne hervor kam, die Versorgung durch Burghardt Kutz vom Strandcasino bestens klappte, die Stimmung bis zum Finalspiel anhielt und wir schließlich einen würdigen Sieger feiern konnten, war letztlich doch das Turnier ein voller Erfolg. Einige Spieler meinten zum Abschied auch gleich, dass sie nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein werden.

Vielleicht lag es auch daran, dass die zur Verfügung gestellten Preise ein echter Anreiz waren, die vom Herrn Moser aus Bestensee, vom Friseurgeschäft Kathrin Klemm, Ines Gester (Kinderland) , Reisebüro R&B Guido Riedel, REWE-Markt, der Bestensee-Apotheke Pfeufer und der Druckerei Schneider zur Verfügung gestellt wurden.

Nicht zuletzt möchten wir allen Vereins- und Nichtvereinsmitgliedern bei der Vorbereitung und Durchführung des Turniers danken, auch der Fa. Netzbau Bestensee für ihre freundliche Unterstützung.

Nun heißt es bald Abschied nehmen vom Sand, denn die Hallensaison ruft ab September. Spieltermine und Ergebnisse werden demnächst bekannt gegeben.

Jens Itzigebl



Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von

Marion Bethge

Goethestr. 11 • 15741 Bestensee
Tel.: 03 37 63/ 6 48 60

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 17.00-19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Sensationeller Steinfund im Großen Tonteich

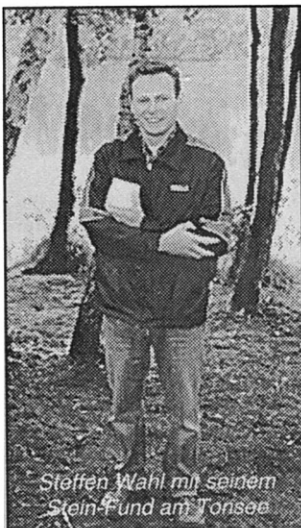
Wenn Steffen Wahl seine Taucherausrüstung anlegt, erwartet ihn immer wieder eine faszinierende Unterwasserwelt. Durch das klare Wasser der Tonseen bereitet das Tauchen hier ein besonderes Vergnügen und man erkennt auch in einiger Entfernung noch viele Details. Was er aber im August auf dem Grund des Großen Tonsees in ca. 5 m Tiefe fand, ließ seinen Puls schneller schlagen. Ein heller Stein mit Kantenlängen von ca. 10 cm und nicht identifizierbaren Zeichen auf einer Seite war für ihn ein Rätsel. Gab es hier früher eine fremde Kultur oder waren gar „Ausserirdische“ gelandet?

Er fragte mehrere Ortschronisten in der Umgebung, die damit aber nichts anfangen konnten. Ebenso erging es mir, und ich wandte mich an das Brandenburgische Archäologische Landesmuseum in Wünsdorf wenden sollten.

Dort ging man der Sache auf den Grund und fand schließlich heraus, dass es sich um die ca. 2000 Jahre alte südarabische Schrift „minäo-sabäisch“ handelt. Es besteht die Möglichkeit, dass es sich dabei um einen Teil einer Grabplatte handelt. Weitere Untersuchungen müssten aber noch angestellt werden.

Gleichzeitig bekam das Fernsehen vom RBB einen Tipp und so waren sie kurz hintereinander ein zweites

Mal in Bestensee, um von diesem unglaublichen Fund zu berichten. Sie fuhren mit Steffen Wahl sowohl zum Archäologischen Museum, um die dortigen Experten zu befragen, als auch zum Fundort am Tonsee. Die Meinung der Fachleute: sensationell!



Steffen Wahl mit seinem Stein-Fund am Tonsee

Es stellt sich nun die Frage: Wie kam der Stein in den Tonsee? Hat ihn jemand dort hineingeworfen? Vielleicht kann jemand von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dieses Geheimnis lüften?

Und welche Geheimnisse mag der See in seinen Tiefen wohl noch verbergen?

Über neue Erkenntnisse werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Wolfgang Purann



Der mysteriöse Stein aus dem Tonsee

Riesen-Sonnenblume in Bestensee

Wenn die MAZ und ein Fernsichteam vom RBB in Bestensee auftauchen, muss es schon etwas Aussergewöhnliches geben. Und das gab es auch im Garten von Rudi und Ursel Riesenberg! Eine stattliche Sonnenblume mit einer maximalen Höhe von 5,60 m erreichte fast die Dachrinne ihres zweigeschossigen Hauses und erregte nicht selten die Aufmerksamkeit vorübergehender Passanten. Dabei hatte alles ganz und gar nicht aussergewöhnlich begonnen, denn Anfang des Sommers schienen die Pflanzen unter dem Niveau des Vorjahres zu bleiben. Aber dann überlegten sie es sich doch noch und übertrafen schließlich sogar ihre Rekordmarke aus dem Jahre 2000 um über einen Meter. Um sie bei Wind nicht umkippen zu lassen, wurden sie mit einem Band am Haus gesichert.

Die ersten Sonnenblumen begannen 1996 zu wachsen, als Rudi Riesenberg ein paar Kerne aus dem Vogelfutter in die Erde steckte. Danach wurden jedes Jahr von den größten Pflanzen die Kerne abgenommen, bis schließlich in diesem Jahr der neue Rekord fiel.

Ein Geheimnis haben beide nicht. Ab und zu etwas düngen und täglich wässern, das ist alles.

Auch wenn der 1986 in Holland aufgestellte Guinnessbuch-Weltrekord von 7,76 m noch nicht ganz erreicht wurde, ist vielleicht im nächsten Jahr das Überschreiten der 6 m-Marke denkbar? Wenn das Wetter wieder mitspielt, und Ursel und Rudi Riesenberg schön düngen und wässern, warum nicht?

Sollten Sie, angespornt durch das Ehepaar Riesenberg, auch etwas Rekordverdächtiges oder Aussergewöhnliches vorzuweisen haben, melden Sie sich doch einfach, ent-



RBB-Fernsichteam bei den Dreharbeiten

Aber nicht nur die eine Sonnenblume vor dem Haus ist sehenswert, vielmehr „treiben“ sich noch weitere sehenswerte Exemplare im hinteren Garten „herum“, die auch noch die imposante Größe von 4,70 m erreichten.

weder im Gemeindeamt bei Frau Pichl unter der Tel.-Nr. 998-43 oder unter der Nr. 20977 bei mir, Ihrem Ortschronisten

Wolfgang Purann

Ihre Volkssolidarität informiert

Wir hatten eigentlich vor, den Monat August für Veranstaltungen auszulassen. Jedoch auf besonderen Wunsch unserer unternehmungslustigen Bestenseer bestellten wir uns bei der DHT Königs Wusterhausen Karten für die 5. Schlössernacht in Potsdam.

Unter den 32.000 Teilnehmern war natürlich unsere Gruppe von 50 Personen nur ein winziges Häufchen. Etwas Bauchschmerzen hatte ich schon, dass nicht alle Teilnehmer nach Schluss der Veranstaltung unseren Bus wieder finden. Aber die DHT hatte vorgesorgt und einen „Notfallplan“ an alle übergeben, so dass wir entspannt auf dieses tolle Ereignis zugehen konnten.

Es war traumhaft. 16 km Parkwege waren hervorragend beleuchtet, damit jeder sein Ziel erreichen kann. Alle Schlösser, Springbrunnen usw. wurden in einem zauberhaften Licht angestrahlt, so dass eine märchenhafte Landschaft entstand. Vorbei an der alten Mühle und der Orangerie bummelten wir in Richtung Neues Palais. Unterwegs begegneten wir sprechenden Bäumen, der Märchentante, einem Theater-Ensemble und vieles mehr. Zwischendurch stärkten wir uns an einem der vielen aufgebauten kulinarischen Stände. Am Palais angekommen spielte das extra für diese Veranstaltung gegründete „Schlössernacht-Orchester“ mit internationaler Besetzung. Zu Walzerklängen wurde natürlich mitgeschunkelt. Eine wunderbare Darbietung brachte die Gruppe „Yeomen“ mit ihrem A-capella-Gesang auf den Stufen des Theaters. 5 junge Männer heizten die Gäste tüchtig an. Na, da kam Stim-

mung auf und animierte zum Publikumsgesang.

Danach gingen wir zum Schloss Sanssouci um das Synchron-Feuerwerk zu verfolgen. Ein fantastischer Anblick, die erleuchteten Gärten mit dem Schloss. Natürlich „erklimmten“ wir es von der Gartenseite, aber genossen immer wieder den Blick zurück. Das Schloss war zwar nur zu umrunden, doch die Fenster standen offen und so konnten wir einen Blick in die



Salons und auch in die Küche werfen. Na, super diese „Kochmaschine“ mit den vielen Brat- bzw. Backröhren. Einmal im Jahr könnte auch ich sie gebrauchen, dann müsste ich meine Pfannen nicht bei den

Nachbarn zum Garen verteilen. Wegen der anhaltenden Trockenheit und somit großer Waldbrandgefahr fiel hier das Feuerwerk aus und erstrahlte nur am Himmel über dem Neuen Palais. Trotzdem war es wunderschön.

Alle Teilnehmer waren begeistert von der ausgezeichnet organisierten Veranstaltung. Viele erwarteten schon voller Spannung die 6. Schlössernacht am 21. August 2004.

Alle aus unserer Gruppe fanden den Bus und so erfolgte die Heimfahrt zügig. Für die Bestenseer, die am Bahnhof aussteigen wollten, war die Fahrt an der Mozartstraße zu Ende. Ein trauriger Verkehrsunfall zwang uns zu einem Fußmarsch und hinterließ einen bittereren Nachgeschmack.

Aber gegen 4.00 Uhr lagen auch wir im Bett und konnten von dem König bzw. der Königin sowie den Prinzen und Prinzessinnen träumen.

Der Seniorenbeirat informiert:

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am **Mittwoch, dem 8. Oktober 2003 um 15.00 Uhr** im Gemeindesaal, Eichhornstr. 4-5 statt. Gäste sind sehr herzlich willkommen.

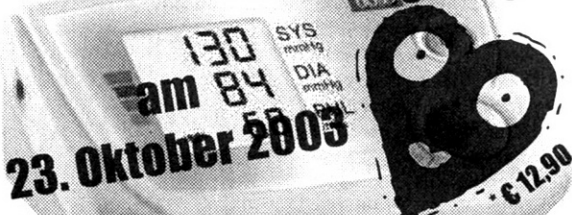
Die nächste **Bowlingveranstaltung** ist erst am **Montag, 27. Oktober 2003 um 14.00 Uhr** im Bowlingtreff in der Königs-Wusterhausener-Straße.

BESTENSEE APOTHEKE



Überprüfung*

der Blutdruckmessgeräte



Abgabe der Geräte bis zum 22.10.03



Wir für Ihre Gesundheit

Ihre Apothekerin Heike Pfeufer

Hauptstraße 45 • 15741 Bestensee • Telefon 033763 / 64921

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.00 Uhr - 20.00 Uhr • Sa.: 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

Apothekenpflichtige Arzneimittel
fallen nicht unter BSW-Kaufabwicklung



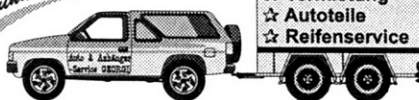
Gezielt werben mit einer Anzeige im "Bestwiner"

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54

Auto & Anhänger-Service

Inh. B. Georgi - KFZ-Meisterbetrieb

günstiger Stundensatz



- ☆ Vermietung
- ☆ Autoteile
- ☆ Reifenservice
- ☆ Preiswerter Kfz.-Sofortservice
- ☆ Unfallinstands. - Ersatzwagen schnell & fachgerecht
- ☆ Anhängerkupplungen zu Sonderpreisen
- ☆ Anhängerverkauf & Service,
- ☆ Hauptuntersuchung (HU), AU
- ☆ KlimaanlageService
- ☆ Neu: Ersatzteile & Zubehör innerhalb 12/24 h

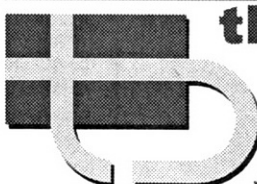
15749 Ragow • Gartenstr. 35

Tel.: (03 37 64) 2 05 89 / 2 15 53 • Fax: 2 15 52

VOLVO

Vertragshändler in Königs Wusterhausen

☎ 033 75 / 29 03 80



thomas bredow

Stimmt!

www.ahbredow.de

Im folgenden möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in die Essgewohnheiten unserer Groß und Klein Bestener und Pätzer Vorfahren geben, im nächsten Bestwiner auch aufzeigen, wann die ersten Kartoffeln im Ortsbereich angebaut wurden.

Wenn wir uns den Speisezettel unserer germanischen Vorfahren ansehen und in der Arbeit von Treue (1961) nachlesen, können wir davon ausgehen, dass damals die Nahrung bereits zu wesentlichen Teilen pflanzlicher Art gewesen ist.

Rindfleisch, Schweinefleisch und Schafffleisch kamen hinzu. An Getreide wurde hauptsächlich Weizen in mehreren Arten angebaut. Während Roggen und Hafer erst später aufkamen, waren Hirse und Gerste bereits bekannt. Ebenso wurden zahlreiche Küchen- und Gemüsepflanzen verwertet. So kannte die germanische Hausfrau

Der Speisezettel der Groß Bestener, Klein Bestener und Pätzer in den Jahrhunderten

Kümmel, Mohrrüben, Erbsen, Linsen und Mohn, auch der Spargel war bekannt und beliebt.

Obst kannte man nur in wildwachsender Form: Birnen, Vogelkirschen, Traubenkirschen, Pflaumen, Himbeeren, Erdbeeren, Hagebutten, Holunder. Aber auch Eicheln und Haselnüsse dienten der Nahrung.

Milch trank man nicht nur, sie wurde auch zu Butter und Käse verarbeitet.

Bereits in der damaligen Zeit wurden schon einige der Nahrungsmittel gezielt gegen verschiedene Krankheiten eingesetzt. So soll Ziegenmilch, die zuvor mit Brot gekocht wurde, ein gutes Mittel

gegen Darmkatarrh gewesen sein.

In Klein Besten, Groß Besten und Pätz war eine weitere wichtige Nahrungsquelle der Fischfang. Und dass es an Fischen in unseren zahlreich vorhandenen Gewässern nicht mangelte, geht 1685 aus einem Bericht des kurfürstl. Geheimen Kammerrats von Brandt über Groß und Klein Besten hervor:

„Diese beider Dörffer Klein u. Groß Besten liegen an einem schönen fischreichen See, welcher der Herrschafft Schenkendorff zu kombte, die Unterthanen aber haben die keine fischerey darauff mit dem port u. der wade (Fanggerät der Netzfisherei); u. halten auch Kühne drauff, eben wie die Pätzer auff dem Pätzischen See auch thun.“

Diese Nahrungsquellen hatten bis ins Mittelalter Bestand. Trocken, Räuchern und Einsalzen waren in dieser Zeit als Konservierungsmethoden bekannt.

Geräuchert wurde Fisch, Fleisch und Wurst, eingesalzen dagegen bevorzugt Fische, wenn Salz vorhanden war. Aber auch manche Gemüsesorten wurden eingesalzen, so zum Beispiel dicke Bohnen und Erbsen, Kohl hingegen wurde eingesäuert (in Salzlake gelegt). Getrocknet wurden vornehmlich Obst, darunter auch Birnen, Äpfel, Kirschen und Gemüse. Getrocknet oder im Ofen gedörrt wurden sie für lange Zeiten haltbar gemacht, in der Küche gerne in Wein eingelegt verwendet.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen ein Beispiel für ein mittelalterliches Rezept präsentieren:

Birnen mittelalterlich

Nim gebratene birn und sure epfele und hacke sie kleine. und tu dar zu pfeffer und enis und ro eyer. znit zwo dünne schiben von dünne

brote. fülle diz da zwischen nicht vollen eines vingers dicke. mache ein dünnez blat von eyern und kere daz einz daz inne umm, und backez mit butern in einer phannen biz daz ez rot werde und gibz hin.

Und auf „gut deutsch“: Man nehme gebratene Birnen und saure Äpfel und schneide sie klein. Pfeffer, Anis und rohe Eier dazugeben. Vom Brot zwei dünne Scheiben abschneiden. Nicht ganz eine Fingerstärke dazwischen füllen. Beidseitig dünn mit Eiern bestreichen, und in einer Pfanne mit Butter backen bis es rot wird. Anschließend übergeben, pardon, die bessere Übersetzung lautet: servieren!

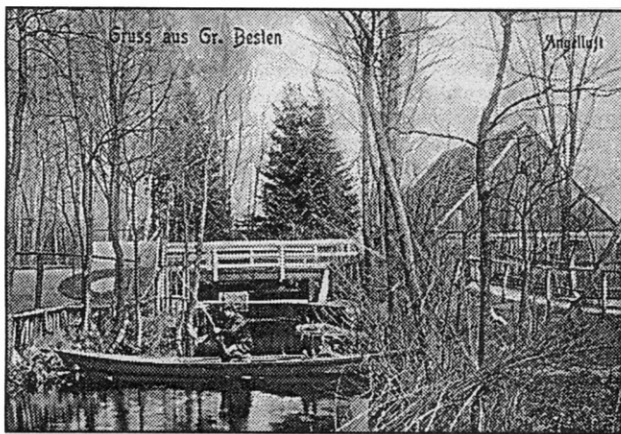
Ein sehr altes Nahrungsmittel ist das Brot.

Da Groß Besten seit vielen Jahrhunderten bis zum Beginn des letzten eine Windmühle auf dem Mühlenberg besaß, konnte dort das Getreide zu Mehl gemahlen werden, um es anschließend u.a. zu Brot zu verarbeiten.

Von seinen Mahlgästen durfte der Müller für das Ausmahlen des Getreides als Lohn ausser dem festgesetzten Mahlgeld je Scheffel zwei Metzen nehmen. Offenbar nahm er es nicht immer mit dem Messen so genau, was aus folgenden Redensarten zu entnehmen ist:

- „Der Müller mit der Metze, Der Weber mit der Krätze, Der Schneider mit der Scher, Wo kommen die drei Diebe her?“
- „Des Müllers Hennen sind die fettesten!“
- „Hat schon jemand ein Storchennest auf der Mühle gesehen, wohl kaum, - die Störche haben Angst um ihre Eier“.

Das aus fein gemahlenem Weizenmehl hergestellte weisse Brot war in alten Zeiten für den Fürsten- und Herrentisch reserviert. Dunklere Brotsorten, insbesondere Roggenbrot, kamen auf den Tisch der Bauern. Nicht unerwähnt bleiben soll hier das Antoniusfeuer, das „merkwürdigerweise“ fast aus-



Fischfang am Glunzgraben am kgl. Forsthaus, 1919

Rechtsanwalt Gunnar Götz

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich am 1. September 2003 meine Kanzlei in der

Hauptstraße 39

15741 Bestensee

Tel.: 033763 / 21661

Fax: 033763 / 21662

eröffnet habe.

U.S. Bauausführung

Handwerksmeister für Maurer- und Betonbau

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen

Uwe Schwanz

Böcklinstr. 19a

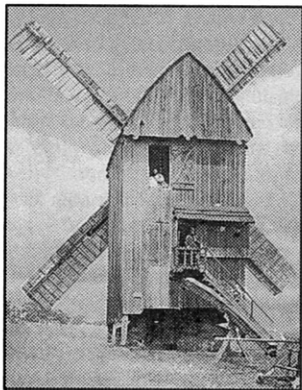
15741 Bestensee

Tel./Fax: 033763 - 62230

Handy: 0171 - 8454600

eMail: u.s.bauausfuehrung-
bsee@arcor.de

- Bauleitung
- Aufmaßerstellung
- Rohbau- und Betonarbeiten
- Innenausbau / Trockenbau
- Vollwärmeschutzarbeiten
- Reparaturarbeiten am Haus



Windmühle auf dem Mühlenberg, ca. 1900

schließlich arme Leute und Bauern befiel. Der Name „Antoniusfeuer“ bezeichnet die Vergiftung durch den Mutterkornpilz. Im Mittelalter nahm diese (oft todbringende) Krankheit seuchenartige Auswuchs an - besonders nach Hungersnöten, verregneten Sommern, usw. Man nahm zur Ernte alles auf, was an Korn zu ernten war. Da das Mutterkorn besonders kurz vor der Ernte am meisten Gift enthält, kam es nach den Ernten zu schlimmsten Ausmaßen des Antoniusfeuers.

Als Heilmittel gegen die Seuche wurde neben Wagenfett auch Chlorweiß empfohlen. Dass damit die Seuche nicht eingedämmt, sondern eher unterstützt wurde, liegt auf der Hand.

Auch das Schlachten des Viehs war an die Jahreszeiten gebunden. Schlachtmonate waren Oktober und November, um zum einen das Vieh nicht durch den Winter füttern zu müssen, zum anderen, um die Naturalabgaben leisten zu können, die Anfang November abzugeben waren - die Martinigans hat hier ihre Ursprünge.

Gesüßt wurde im frühen Mittelalter ausschließlich mit Honig bis hinein in das späte Mittelalter. Seit dem 8. Jahrhundert ist der Rohrzucker in Süditalien zwar bekannt,

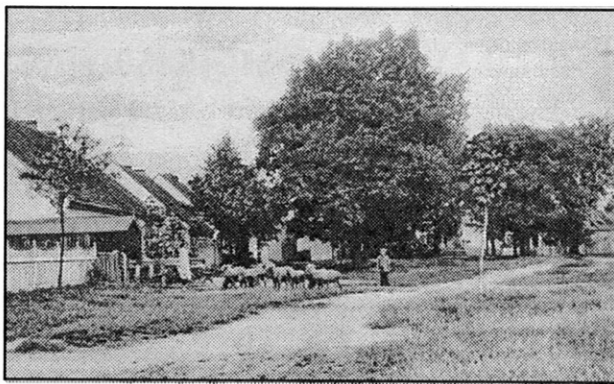
aber erst mit den Kreuzzügen verbreitet sich in ganz Europa die Kenntnis um die Rohrzuckererzeugung. Dennoch bleibt Zucker ein Luxusgut - Anfang des 15. Jahrhunderts haben 11 Pfund Zucker noch so viel Wert wie ein Pferd. Erst 1747 entdeckt Andreas Sigmund Markgraff, dass aus der Runkelrübe Zucker gewonnen werden kann, aber erst nachdem im 19. Jahrhundert die industrielle Zuckererzeugung große Mengen an Zucker bereitstellen lässt, wird Zucker ein Allgemeingut.

Allgegenwärtig war Brei in früheren Zeiten. In manchen Haushalten war er die einzige Mahlzeit des Tages: drei- bis viermal täglich und das bis weit in das 18. Jahrhundert hinein, bis er durch die Kartoffel ersetzt wurde.

Wie Brei ist uns Eintopf aus frühesten Zeiten bekannt und ebenso wie dieser war er vornehmlich eine Armenspeise, bis er durch kostbare Zutaten zur Fürstenspeise avancierte.

Dass der Eintopf so beliebt war, hat auch einen praktischen Grund. Die Küchen des Mittelalters, selbst fürstliche und herrschaftliche, besaßen nur eine offene Feuerstelle (später den Kamin), über der ein großer Kessel an einer schwenkbaren Vorrichtung angebracht war. Dass die Häuser des öfteren verruht oder verqualmt waren, ist anzunehmen. Nichts war einfacher, als alle Zutaten, die man erstehen konnte, in den Topf zu geben und damit eine starke Brühe über Tage zuzubereiten. Je nach Geschmack der neu hinzugegebenen Zutaten schmeckte sie täglich ein wenig anders.

Untrennbar mit der mittelalterlichen Küche sind Gewürze verbunden. Eine Grenze zwischen Herrschaftsküche und Bauernschmaus ist hier nicht vonnöten - die Gewürze waren nur für die Reichen erschwinglich.



Schafherde auf der Pätzer Dorfaue, 1913

Der Pfeffer steht hier an oberster Stelle, was die Verfügbarkeit und den relativ günstigen Preis anbelangt. Manch einer wurde durch den Import von Pfeffer reich und manch einer kam dafür an den Galgen: ein beliebtes Mittel, die Pfefferbestände zu strecken, war, getrocknete Beeren unterzumischen. Wer dieses Betruges überführt wurde, wurde seines Lebens nicht mehr froh.

Neben dem Pfeffer gehörten Zimt, Kardamom, Ingwer, Galant, Nelken, Muskatnuss und Muskatblüte zu den beliebtesten Gewürzen. Der Safran muss gesondert erwähnt werden - er war viermal so teuer wie die bereits nicht gerade preisgünstige Muskatnuss (Safran kostete in den 20er Jahren des 15. Jahrhunderts ca. 180 Kreuzer, was dem Wert eines Pferdes entspricht, Muskatnuss war bereits für 48 Kreuzer zu erstehen.)

Die beliebteste Kräuterpflanze des Mittelalters war Petersilie, weil sie auch von den ärmeren Schichten selbst gezogen werden konnte.

Der Eßtisch in einem bäuerlichen Haus war äußerst bescheiden gedeckt. Die meisten Familien verfügten ohnehin nur über einen einzigen Holztisch, an dem alle Mitglieder der Familie Platz haben mußten. Am Kopf des Tisches saß der Familienvater. Er war das Oberhaupt der Lebensgemeinschaft und sprach vor dem Essen das Tischgebet. Auf dem Eßtisch fand man natürlich kein Tisch Tuch, da sich die ländliche Bevölkerung einen solchen Luxus nicht leisten konnte. Das Geschirr war aus Holz, wobei jedoch nicht jedes Mitglied der Familie über ein eigenes Messer verfügte. Zumeist mußten sich zwei bis drei Menschen ein Messer teilen, um die Nahrung zu sich nehmen zu können. Gabeln kannte man in diesem sozialen Milieu überhaupt nicht. Von daher ist es nicht verwunderlich, daß die länd-

liche Bevölkerung sehr häufig mit den Fingern aß. Darüber hinaus verfügte man auch nur über eine begrenzte Anzahl an Tellern, was dazu führte, daß die Bauern hin und wieder zu dritt aus einem Topf essen mußten. Nach dem Essen folgte noch das Dankgebet, das ebenfalls vom Vater der Familie gesprochen wurde. Für die Getränke stand eine Holzkanne bereit. Natürlich konnten die Bauern keine Gläser ihr Eigen nennen, wodurch sie dazu gezwungen wurden, aus einfachen Holzschalen zu trinken.

Aus der Groß Bestener Abgabensliste von 1590 können wir entnehmen, welche Nahrungsmittel in dieser Zeit am häufigsten waren. Der Dorfschulze Schultze, die Bauern Kaman, Stipkol, Selchen, Schütcken, Krüger und der Kossät Hein Schmiel lieferten: Fischgeld, Hafer, Roggen, Hanfkörner, Mohn, Weidehammel, Hühner und Eier.

Quellen:

Internet: www.mittelalterlich-kochen.de; www.trimalchiosfest.de; www.sbg.ac.at/ges/people/janotta/sim/; Dokumente-Sammlung Groß Besten; Schenkendorf-Chronik von Franz Blume.

Im nächsten Bestwiner wird berichtet, wann die ersten Kartoffeln in unseren Ort kamen und wie wichtig Bier war. Und wie man einen Trunkenbold in Groß Besten behandelte, erfahren Sie von Ihrem Ortschronisten Wolfgang Purann

Achtung!

Die nächste Ausgabe des "BESTWINERS"

erscheint am
29.10.2003



GAS Neumann

Ihr Partner
für Erd- & Flüssiggas

- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee

Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10

Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11

www.Gas-Neumann.de

Wahlveranstaltungen

Veranstalter	Art der Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort
PDS	Wahlveranstaltung Bestensee Pätz	15.10.2003 22.10.2003	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Mensa August-Bebel-Platz "Linde" Pätz
CDU-Ortsverband Bestensee-Pätz	Vorstellung der Kandidaten zur Kommunalwahl	15.10.2003	19.00 Uhr	Gemeindesaal-Rathaus, Eichhornstr. 4.5

Blutspenderinformation

Der DRK-Ortsverein Bestensee erwartet alle Spendenwilligen zur letzten Blutspende in diesem Jahr am

**Mittwoch, dem 29. Oktober 2003, von 15.00-18.00 Uhr,
in der Bestenseer Grundschule, Waldstraße 33.**

Bringen Sie wieder Freunde und Bekannte zur Blutspende mit. Es wäre schön, wenn wir *Erstspender* vom 18. bis zum 58. Lebensjahr gewinnen könnten, um den Nachwuchs zu sichern. Prinzipiell darf jedoch, unter Beachtung gesundheitlicher Aspekte, vom 18. bis zum 68. Lebensjahr Blut gespendet werden. Die letzte Entscheidung trifft der Arzt vor Ort.

HP B. Malter
Vors. DRK-OV



für
dich



Urlaub in Oberbayern

Vom 14.-24. September Herbstspezial

★★★ **B Haus** im oberbayerischen
Barbara Siegsdorf
im Chiemgau!

Das urgemütliche Gästehaus finden Sie in absolut ruhiger Waldrandlage in unmittelbarer Nähe der Berge. Die Wohnungen verfügen über einen Wohn/Schlafraum, sep. Schlafzimmer, DU/WC, Balkon und TV

Preis pro Tag/Wohnung ab € **34,-**

Prospekte und Angebote erhalten Sie vom:

Haus Barbara, Bergener Straße 8, 83313 Siegsdorf,
Tel. 0 86 62-97 32, Fax: 49 87 50 oder e-mail: info@siegsdorf.de
Besuchen Sie uns im Internet: www.fewo-chiemgau.de

Zum 70. Geburtstag

wünsche ich Dir liebe

Inge Ickrath

von ganzem Herzen

rechtbaldige Genesung, Glück,
und noch viele schöne Jahre.

Deine Erika

Bestensee, im September 2003



GNADE !!!

Ich bin's Deine arme Pia, einer Deiner unglücklichen rumänischen Straßenhunde. Oh lieber Gott, bitte hab' Erbarmen mit uns, denn der bitterste Tod, er ist unser! Wir sind von allen verlassen.



Sie wollen einfach nicht aufhören, uns zu töten! - So unendlich viele von uns haben schon sterben müssen, denn wir sind zu viele, sagen sie!

Sie erwürgen, erschlagen und vergiften uns zu Zehntausenden - auch alle unsere Babies - und werfen unsere zuckenden Leiber in Massengräber.

Wir haben solche Angst!

Aber die Tierhilfe Aurora hilft uns. Sie hat schon weit über 5000 von uns von den Straßen gerettet und in ihr Tierheim SMEURA bei der Stadt Pitesti gebracht. Hier verfolgt uns niemand, und wir dürfen leben. Bitte lieber Gott mach, dass viele Menschen der Tierhilfe Aurora helfen, damit sie immer genug Futter für uns und unsere Brüder und Schwestern in Italien kaufen kann und wir nicht verhungern müssen! Aber es heißt, dass das Tierheim-Grundstück nun wirklich verkauft werden soll - und wo sollen wir dann hin...?!!!

Konto 2480 460 Tierhilfe Aurora - Hilfe für Tiere in Not e.V.

Kreissparkasse Tübingen BLZ 641 500 20,

c/o Ute Langenkamp, Umlandstr. 20, 72135 Dettenhausen.

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

Bitte unbedingt Ihre Adresse unter "Verwendungszweck" angeben!

Lasst uns SEINE Hände und Füße sein und für SEINE unschuldigen und wehrlosen Geschöpfe wirken und laufen soweit uns unsere Mittel tragen!

Ihre dankbare

Ute Langenkamp

Damit die Alzheimer-Krankheit ihre Schrecken verliert



Dr. Alois Alzheimer

Für eine gesunde Zukunft!

Wir klären auf und fördern Erfolg versprechende Forschungsprojekte für Früherkennung, Linderung und Heilung der Alzheimer-Krankheit.

Nützliche Ratgeber und wichtige Informationen zur Alzheimer-Krankheit liegen kostenlos für Sie bereit.



ALZHEIMER
FORSCHUNG
INITIATIVE e.V.

Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Grabenstraße 5 · 40213 Düsseldorf
Telefon (kostenlos): 0 800 / 200 400 1
www.alzheimer-forschung.de

- Anzeige -

TMB Informations- und
Buchungsservice

ReiseLand Brandenburg - informieren & buchen

■ Übernachtungen

Wir haben direkten Zugriff auf die Angebote von über 200 Hotels, Pensionen, Gasthöfen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern. Ob Privatunterkunft oder Luxus-Schlosshotel – mit unserem elektronischen Zimmerreservierungssystem vermitteln wir Ihnen Ihre Übernachtung mit Sofortbestätigung.

■ Veranstaltungen

Musik, Theater und Performance – in Schlössern und Herrenhäusern, in Klöstern, Kirchen und Konzertsälen, in alten Gärten und neuen Bundesgartenschau-Kulissen.

Wir geben Ihnen Infos, Tipps und Tickets – von CargoLifter-World über Kino-Action in Babelsberg bis zum Euro-Speedway Lausitz.

■ Informationen

Wir informieren Sie über alle touristischen Themen im ReiseLand Brandenburg, von A wie Angeln bis Z wie Zisterzienserklöster und schicken Ihnen gerne unser Prospekt- und Informationsmaterial.

HOTLINE

03 31 / 2 00 47 47

(Mo – Fr 8–20, Sa 9–13 Uhr)

TMB

Tourismus-Marketing Brandenburg
GmbH

Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus
14467 Potsdam

Fax 03 31 / 2 98 73 28

E-Mail hotline@reiseland-brandenburg.de

Internet www.reiseland-brandenburg.de



TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH

Versicherungs-, Finanzierungs- und Anlagetipps
Ihre Fragen – unsere Antworten – Ihre Risikoabsicherung

Heute: Unfall – Versicherung

Der Herbst hat so seine Tücken: Wenn die Bäume beschnitten werden müssen und die Leiter zu kurz ist, klettert man einfach weiter und dann hält der Ast nicht. Oder die Kettensäge schneidet in das eigene Bein, anstatt in den abgestorbenen Ast des Baumes.

Kurz und gut – über 70% aller Unfälle geschehen während der Freizeit. Selbstverständlich ist man nicht gleich berufs- oder erwerbsunfähig. Aber oft bleibt leider ein bestimmter Grad Unfallinvalidität für den Rest des Lebens erhalten. Zusatzkosten im Krankenhaus können entstehen u.v.a.m.. An die Gefahren, denen unsere Kinder ausgesetzt sind, wollen wir gar nicht erst denken.

Zunächst sind unsere Kinder über die Schule versichert und Arbeitnehmer über die Berufsgenossenschaft. Dieser Schutz gilt aber nur für die Schul- oder Arbeitszeit und den Weg von und zur Schule/Arbeitsstelle. Diese Leistungen sind sehr gering. **Aber:** Siehe oben – die Freizeitunfälle überwiegen. Diese Lücke schließt die **private Unfallversicherung. Wesentlich dabei: Sie bietet 365 Tage im Jahr weltweit rund um die Uhr Versicherungsschutz.** Ebenso wichtig dabei ist, dass bereits ab 1% (Berufsgenossenschaft erst ab 20%) bleibender Invalidität entsprechend der vereinbarten Bedingungen gezahlt wird.

Ganz besonders wichtig ist es in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass bei Mehrfachversicherungen auch mehrfach geleistet wird. Haben Sie neben Ihrer Versicherung über die Kreditkarte, den Automobilclub u.s.w. mehrfachen Schutz, dann wird hier auch im Gegensatz zur Hausrat- oder Haftpflichtversicherung, mehrfach entsprechend der vereinbarten Versicherungsleistungen gezahlt.

Was ist nun eigentlich ein Unfall?

Merken Sie sich einfach die Abkürzung PAUKE.

Das soll heißen, ein **Plötzlich**, von **Außen**, **Unfreiwillig**, auf den **Körper** einwirkendes Ereignis, das zu einer Gesundheitsbeschädigung führt, ist also ein Unfall. Führt diese Gesundheitsbeschädigung nun zu bleibender Invalidität, Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit oder gar zum Tod, tritt die Leistungspflicht des Versicherers ein.

In diesem Zusammenhang bitte die Meldefrist an den Versicherer einhalten. Im Normalfall ist ein Unfall, auch wenn vorerst **keine** bleibenden Folgen erkennbar sind, innerhalb von 48 Stunden anzuzeigen, ein formloses Schreiben genügt. Bei besonders schweren Unfällen, bei denen der Versicherte gar nicht in der Lage ist den Unfall anzuzeigen, sehen die Bedingungen die „unverzügliche“ Meldung als ausreichend vor.

In der Unfallversicherung wird in zwei Gefahrengruppen unterteilt. Zur Gruppe A gehören alle Personen mit kaufmännischen, verwaltenden, leitenden oder aufsichtsführenden Tätigkeiten sowie alle Frauen, letztere unabhängig vom Beruf. Die Gruppe B erfasst dagegen körperliche und handwerkliche Berufsarbeit, Berufskraftfahrer, Angehörige der Polizei, der Bundeswehr, der Forst-, Steuer- und Zollverwaltung, Landwirte, Tierärzte, Turnlehrer u.a.m.. Die Beiträge zur privaten Unfallversicherung sind grundsätzlich steuerlich absetzbar. Die exakte Aufteilung in Berufs- und Privatanteil können Sie bei Ihrem Versicherer erfragen.

Weiter Informationen dazu dann im Bestwiner November, da ich Ihnen im Oktober Interessantes zur Kfz-Versicherung darlegen möchte.

Ihr Dr. Michael Kuttner

Agentur Dr. Kuttner & Partner
für GERLING Firmen- und Privat-Service AG
**Finanzierungen, Finanzanlagen,
Versicherungen**

Dr. Michael Kuttner, Dipl.-Ing.
Spreewaldstr. 3 • 15741 Bestensee

Tel.: 033 7 63 / 20 322 • Fax: 033 7 63 / 20 323

Funk: 0170 - 814 31 90


e-mail: michael.kuttner@t-online.de

Terminvereinbarungen nach Ihren Wünschen

Lassen Sie sich Ihren persönlichen Ausflugs-katalog drucken!

Reise- und Ausflugsangebot für Marion Mustermann

Persönlicher Tourenkatalog



Wandertour „Wandern am Westufer des Scharmützelsees“

Wendisch Rietz - „Bahnhof Scharmützelsee“ - „Campingplatz Schwarzhorn“ - „Naturlehrpfad“ - Bad Saarow-Pieskow (ca. 13 km)

Sahnenstraße:
Wassermühle in Wendisch Rietz
Fassanen und Wikpark

Natur:
Naturlehrpfad

See:
Scharmützelsee

Essen und Trinken:
Gaststätte „Märkches Buffet“ in Wendisch Rietz
Restaurant „Schiffhaus“ in Wendisch Rietz
Hotel-Restaurant „Waldwieder“ in Wendisch Rietz

Die Tour beginnt in Wendisch Rietz am Bahnhof Scharmützelsee. Man geht entlang einer blauen Wegemarkierung zuerst an der B 246 entlang, dann in Richtung Wendisch Rietz, wo man am Ortsausgang im ehemaligen Schulgebäude das Informationsbüro des Fremdenverkehrsvereins Scharmützelsee findet. Weiter durch den Ort gehend überquert man den schiffbaren Kanal mit der Schleuse (Wendisch Rietzer Fließ), der den Borkower mit dem Scharmützelsee verbindet. Vor dem Ortsausgang biegt man nach rechts in den Schwarzthorn-Weg ein und gelangt der grünen Markierung folgend so zum Campingplatz Schwarzhorn, wo ein gut ausgestatteter und beschatteter Mittelstapfel beginnt. Hier ist an vielen Rasplätzen freie Sicht auf den See geschaffen worden. Dem Naturlehrpfad folgend kommt man


immer am Wasser entlang, vorbei an der Stahlbrücke und zum Gelände des Sporting Clubs Berlin. Der Uferwanderweg führt außerhalb des Hotelkomplexes am Seeufer entlang bis zu einem kleinen Strand des Ufer in nordwestlicher Richtung verläuft. Über einen kleinen Bachlauf erreicht man die ehemalige Zufahrtsstraße zu dem Gelände des heutigen Sporting Clubs Berlin. Dieses Gelände verlässt man in Richtung Friedrich-Engels-Damm. Innerhalb der grünen Markierung folgend läuft man links auf dem Friedrich-Engels-Damm und rechts auf dem Uferwanderweg bis zum Campingplatz. Hier lohnt sich ein Abstecher in die Fassanen und Mispere an westlichen Rande der Brandstraße. Am Campingplatz kann die Wanderung am Seeufer fortgesetzt werden. Bevor man Dorf Saarow erreicht, muss man eine umfropfte Strecke passieren, die nur über einen Kippseilstrang begehbar ist. Nach Regenfällen sollte deshalb

parallel laufende Straßen ausgewichen werden.

Von Bad Saarow-Dorf aus führt die grüne Markierung über den Uferweg in den Ort Bad Saarow.

Über die Promenade erreicht man schließlich die Schiffanlegestelle. Entweder kann man die Wanderung nun beenden und eventuell per Schiff nach Wendisch Rietz zurückkehren oder sie über das Ostufer fortsetzen.

Saarow-Centrum der Kur- und Fremdenverkehrs GmbH Bad Saarow Uferweg
15528 Bad Saarow-Pieskow
Tel.: 033631-8600
Fax: 033631-866120
E-Mail: info@bad-saarow.de
Internet: www.bad-saarow.de



Aus einer umfangreichen Sammlung von Rad- und Wandertouren können Sie einen Tourenkatalog ganz nach Ihren Wünschen zusammen stellen. Jede Tour besteht aus Angaben zu Strecke und Länge, einer Wegbeschreibung plus Streckenskizze. **Es geht ganz einfach:** Sie bestimmen die Touren Ihrer Wahl, bestellen und bezahlen – nach Erhalt – pro Tour 0,20 € (zzgl. 1,50 € Versandkostenpauschale). Das fertige Heft erhalten Sie per Post nach Hause.

Wählen Sie aus nebenstehender Liste Ihre Wunschtouren aus und notieren Sie die Tourennummern und das Stichwort: *Touren Brandenburg*. (Eine ausführliche Tourenliste im Internet unter www.regio-touren.de)

Drucken können wir für Sie 5, 7, 9, 11, 13 oder maximal 15 Touren je Katalog.

Bestellen unter:

- RegioTEXT, Marktstraße 8, 10317 Berlin (Postkarte genügt!)
- Fax (030) 57 79 57 73 oder
- e-mail info@regio-touren.de

Bezahlen nach Erhalt per Überweisung oder Lastschriftzug.

Radtouren

Nr.	Strecke	km
8	Alt Zauche - Burg - Leipe - Lübbenau	29
45	Belzig - Lübnitz - Benken - Werbig - Groß Briesen - Ragösen - Dippmannsdorf - Lütte - Fredersdorf - Schwanebeck	40
100	Fürstenberg/Havel - Neuglobow - Steinförde - Fürstenberg/Ravensbrück - Himmelpfort - Bredereiche - Zootzen	43
112	Gerswalde - Herrenstein - Krohnhorst - Briesen - Neudorf - Friedenfelde - Böckenberg - Willmine - Groß Fredenwalde - Stegelitz - Melzow - Warnitz - Quast - Seehausen - Potzlow - Pinnow - Gustavsruh - Schwemmpfuhr - Gerswalde	53
131	Hohenbocka - Guteborn - Lipsa - Cosel - Grüngärchen - Sella - Grünewald - Hohenbocka	30
162	Lebus - Podelzig - Mallnow - Alt Zeschdorf - Döbberin - Petershagen - Treplin - Wulkow - Schönfließ - Lebus	50
194	Nauen - Hertefeld - Dreibrück - Deutschhof - Königshorst (Friedenshorst) - Lobeofsund - Jahnberge - Warsaw - Brädikow - Paulinenau - Berge - Neukammer - Nauen	54
211	Oranienburg - Nassenheide - NeuhoF - Sommerfeld - Kremmen - Gernendorf - Oranienburg	54
229	Radensleben - Karwe - Alt Ruppın - Rheinsberg - Menz - Neuglobow - Fürstenberg	50
333	Karstädt - Postlin - Dallmin - Streesow - Reckenzin - Garlin - Dargardt - Mankmuß - Stavenow	30
344	Prenzlau - Güstow - Gollmitz - Berkholz - Boitzenburg - Prenzlau	42

Wandertouren

Nr.	Strecke	km
11	Altlandsberg - Strausberg	12
18	Bad Freienwalde - Altglietzen - „Großer Krebssee“	13
84	Erkner - Fangschleuse - Klein Wall - Alt- Buchhorst - Erkner	15
86	Falkenberg - Cöthen - Falkenberg	10
115	Groß Fredenwalde - Willmine - „Sabinensee“ - Arnimswalde - Böckenberg - Klein Fredenwalde - Groß Fredenwalde	12
130	Hennigsdorf - „Berliner Stadtgrenze“ - (Bus bis) Berlin-Spandau	15
173	Lübben - Bukoitz - Alt Zauche - Wotschofska - Lübbenau - Lübben	34
188	Menz - Burow - Zernikow - Dollgow - Schulzenhof - Menz	20
213	Oranienburg - „Schlosspark“ - „Oranienburger Kanal“ - Pinnow - Alt- Borgsdorf - Borgsdorf - „Briesetal“ - Birkenwerder	17
224	Prenzlau - Röpersdorf - Zollchow - Potzlow - Seehausen - Seelübbe	30
233	Ringenwalde - Poratz - Neu Temmen - Hohenwalde - Ringenwalde	15
262	Straupitz - Neu Zauche - Straupitz	21
276	Wendisch Rietz - „Bahnhof Scharmützelsee“ - „Campingplatz Schwarzhorn“ - „Naturlehrpfad“ - Bad Saarow- Pieskow	13
328	Warthe - Düster Möll - Mahlendorf - Warthe	12

CDU- Ortsverband Bestensee/Pätz

Der CDU – Frauenstammtisch informiert

Der letzte CDU- Frauenstammtisch beschäftigte sich mit dem Leben und Wirken der in Jerusalem lebenden Schriftstellerin Angelika Schrobsdorff, die ihre Kindheits- und Jugenderinnerungen u.a. in ihrem Roman „Du bist nicht so wie andre Mütter“ beschreibt und darin ihren Aufenthalt im Haus in Pätz (Hörningweg 2) während der Sommermonate erwähnt. Der zu diesem Haus gehörende Garten, der durch die Gemeinde Pätz rekultiviert wurde, erhielt mit Einverständnis der Schriftstellerin deren Namen und ist der Öffentlichkeit zugänglich. Die Mitglieder des Heimat- und Siedlervereines Pätz erklärten die Entstehung des „Schrobsdorff-Gartens“ und lasen aus Romanen von Angelika Schrobsdorff. Johannes Mario Simmel sagt über sie: „Die Schrobsdorff hat ihr Leben lang nur wahre Sätze geschrieben.“ Dieser Abend war sehr interessant und die Zuhörer geizten nicht mit Fragen.

Im nächsten Stammtisch wollen wir uns einem Thema widmen, dass Mut zum Risiko fordert und viel Eigeninitiative verlangt:

Erfolgreich in die Selbständigkeit .

Zu diesem Gebiet wird Frau Helma Blank sprechen, die den Weg in die Selbständigkeit gewagt hat und über ihre Erfahrungen berichten.

Sollten wir Ihre Aufmerksamkeit zu diesem Thema geweckt haben, würden wir uns über Ihre Teilnahme zum **CDU-Frauenstammtisch am**

Donnerstag, 16. Oktober 2003, 19 Uhr
in Bestensee, Gaststätte „Am Sutschke Tal“,
Franz-Künstler-Str.1

außerordentlich freuen und laden hiermit herzlich ein.

Sieglinde Borchert

Vorstandsmitglied (033763/63524)

Der CDU Ortsverband Bestensee gibt folgende Veranstaltungen bekannt:

J. Schönbohm bei uns in Bestensee

Zum Thema „Starke Kommunen für Brandenburg“ - wird Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm am 20. Oktober 2003 ab 19.00 Uhr referieren. Die Veranstaltung findet im Gasthaus „Zur Linde“ in Bestensee statt.

Im Anschluß danach wird er die Fragen der Besucher beantworten. Auch hierzu ladet der Ortsverband alle interessierten Bürger ein.

Wiedervereinigungsfeier in Bestensee

Da die Gemeindevertretung Bestensee sich als Veranstalter sich zu der alljährlichen Wiedervereinigungsfeier am 02.10.03 in den 3. 10. 2003 verabschiedet hat wird der CDU Ortsverband die traditionelle Veranstaltung in eigener Regie fortsetzen. Alle Bürger, die auch der Meinung sein, das diese große historische Ereignis in der deutschen Geschichte „die Wiedervereinigung“ nicht zu einer Nebensache abgewertet werden

darf laden wir zu dieser Festlichkeit ein. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Das Fest findet am 02.10. 03 ab 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“ (am Bahnhof) statt. Zur Veranstaltung wird eine Diskothek für Tanzmusik sorgen. Es ist vorgesehen, ein kaltes Büfett aufstellen zu lassen. Gegen Kostenbeteiligung kann sich jeder hieran bedienen.

Feierstunde zur Wiedervereinigung

Am 03.10.03 um 10 Uhr findet in der Gaststätte „Zur Linde“ eine Feierstunde zur Wiedervereinigung statt. Auch hierbei werden unsere Gäste von der Partnergemeinde in Havixbeck anwesend sein. Als Gastredner konnte die Bundestagsabgeordnete Katharina Reiche gewonnen werden. Unsere Bestenseer und Pätzer Bürger sind herzlich eingeladen,

Kurt Beierke
033763 60200

Anwort auf einen Leserbrief in der MAZ vom 23.08.2003

Annette Lehmann
Am Strand 5 • 15741 Pätz

Pätz, den 24.08.03

Sehr geehrter Herr Kienast,

mit großer Verwunderung habe ich Ihren Leserbrief im Lokalteil der MAZ verfolgt. Da ich Sie als einen kompetenten Streiter für die Pätzer Unabhängigkeit kenne, erstaunen mich doch einige Ihrer Formulierungen.

Es war doch allen bewusst, dass - sollte keine vertragliche Einigung im Vorfeld erfolgen – der Gesetzgeber die Orte „zuordnet“ und somit jegliche Ansprüche des zugeordneten Ortes verfallen. Laut Beschluss der Gemeindevertretung von Pätz wurde sogar eine Kommission gegründet, die einen Vertrag ausgearbeitet hatte, der viele der von Ihnen angesprochenen Dinge geregelt hätte. Leider kam es aufgrund der Agitation Ihrer Bürgergruppe nicht zu einem „geregelten Zusammenschluss“. Sie haben doch bei Ihrer „Arbeit“ dieses Risiko bewusst in Kauf genommen und beklagen sich jetzt darüber? Sicherlich hätte man auch mit dem sogenannten Kopfgeld einiges für den Ort Pätz bewegen können. Und natürlich nicht zu vergessen die Zugeständnisse, die von Bestenseer Seite bereits vorlagen. Aber da Sie sich ja mit dem Vertrag beschäftigt haben, erzähle ich Ihnen nichts Neues. Ich kann auch Ihrer – ja nennen wir es doch Argumentation – über die Satzungen nicht folgen.

Bisher gibt es noch keine Regelungen diesbezüglich, oder wissen Sie mehr? Seien Sie doch so ehrlich und machen die Rechnung für die Pätzer Bürger auch korrekt auf. Ich glaube nämlich, dass die Bürger eigenständig mitdenken und keine vorgebeteten Slogans mehr brauchen. Uns ist schon so viel verlorengegangen, bitte sorgen auch Sie dafür, dass wir gemeinsam noch das Beste für den Ort Pätz herausholen.

Annette Lehmann
Pätz



Bianka Popig
26, Polizeibeamtin



Björn Lakenmacher
28, Polizeibeamter



Steffen Berth
25, selbständig



Dr. Michael Kuttner
55, selbständig



Sieglinde Borchert
50, selbständig

Wir für Sie im Kreistag. ~~X~~~~X~~~~X~~ 26.10.2003

CDU
Wahlkreis III

2003 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 2003

- A Sabelus-Apotheke**
KWh, Karl-Liebnecht-Str. 4
Tel.: 03375 / 25690
- B Schloß-Apotheke**
KVWh, Scheederstr. 1 c
Tel.: 03375 / 25650
- C Sonnen-Apotheke**
KWh, Schießplatz 8
TeL 03375 / 291920
- D Jasmin-Apotheke**
Senzig, Chausseestr. 71
Tel.: 03375 / 902523
- E Linden-Apotheke Niederlehme**
Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21
Tel.: 03375 / 298281
- F Märkische Apotheke**
KWh, Friedrich-Engels-Str. 1
Tel.: 03375 / 293027
- G Apotheke am Fontaneplatz**
KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24
Tel.: 03375 / 872125
- H Hufeland-Apotheke**
Wildau, Karl-Marx-Str. 115
Tel.: 03375 / 502125
- I Apotheke im Gesundheitszentrum**
Wildau, Freiheitstr. 98
Tel.: 03375 / 503722
- J Löwen-Apotheke**
Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13
Tel.: 033762 / 70442 (am S-Bhf.)
- K Linden-Apotheke Zeuthen**
Zeuthen, Goethestr. 26
Tel.: 033762 / 70518
- L A 10-Apotheke**
Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center)
Tel.: 03375 / 553700

- Margareten-Apotheke**
Friedersdorf, Berliner Str. 4
Tel.: 033767 / 80313
- Stadt-Apotheke**
Mittenwalde, Yorckstr. 20
Tel.: 033764 / 62536
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 0337 63 / 61490
- Eichen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 4
Tel.: 030 / 6750960
- Rosen-Apotheke**
Eichwalde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 030 / 6756478
- Apotheke Schulzendorf**
Schulzendorf, Karl-Liebnecht-Str. 2
Tel.: 033762 / 42729
- Kranich-Apotheke**
Halbe, Kirchstr. 3
Tel. 033765 / 80586
- Apotheke am Markt**
Teupitz, Am Markt 22
Tel.: 033766 / 41896
- Fontane-Apotheke**
Bestensee, Zeesener Str. 7
Tel.: 033763 / 6149
- Köriser Apotheke**
Groß Köris, Schutzenstr. 8
Tel.: 033766 / 20847
- Spitzweg-Apotheke**
Mittenwalde, Berliner Chaussee 2
Tel.: 033764 / 60575
- Bestensee Apotheke**
Bestensee, Hauptstr. 45
Tel.: 033763 / 64921

Notruf Rettungsstelle: 03546 / 27370
Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 0171 / 8 79 39 95

Oktober				
Mo	6K	13F	20A	27H
Di	7L	14G	21B	28I
Mi	1F	8A	15H	22C
Do	2G	9B	16I	23D
Fr	3H	10C	17J	24E
Sa	4I	11D	18K	25F
So	5J	12E	19L	26G

Der Gesundheitstip: **INFEKTIONSKRANKHEITEN** **Lippenherpes in Schach halten**

Erst kribbelt es, dann schmerzt es und schon kurze Zeit später breiten sich kleine Bläschen unansehnlich auf der Lippe aus: Herpes. Ein lebenslanger Begleiter, denn wer das Virus einmal in sich trägt, wird es nicht mehr los. Doch den Attacken kann man wirksam vorbeugen und auch die Beschwerden lassen sich lindern.

Das Herpes-Virus tragen fast alle Menschen in sich. Doch nur wer akut erkrankt ist, überträgt das Virus mittels Tröpfcheninfektion - zum Beispiel beim Küssen oder Niesen - auf andere Menschen. Meist nistet sich das Virus schon in früher Jugend im Körper ein. Bei den meisten schlummert es dort im Inneren von Nervenzellen jahre- oder sogar lebenslang unbemerkt. Bei etwa zehn Prozent der Infizierten aber wird das Virus irgendwann - meist erst im Erwachsenenalter -

aktiv: Die typischen Lippenbläschen treten auf. Manche Menschen leiden regelmäßig einmal im Monat an Lippenbläschen, andere nur alle paar Jahre.

Warum es nur bei einigen der infizierten Menschen zu den schmerzhaften Herpes-Ausbrüchen kommt, ist noch nicht abschließend geklärt. Wissenschaftler gehen heute davon aus, dass eine geschwächte Abwehrlage die Basis liefert. Kommen dann Faktoren wie Sonnenstrahlen, Klimawechsel, hormonelle Veränderungen, Stress, Krankheit oder Ekel hinzu, starten die Viren zu einem „Ausflug“: Von den Nervenzellen aus wandern sie über die Nervenbahnen zu den Hautzellen. Dort beginnen sie, sich rasend zu vermehren. Im Normalfall dauert die Attacke 14 Tage. Dann ziehen sich die Viren wieder in ihr Einsiedlerdasein zurück, die

nässenden Bläschen verkrusten und fallen ab.

Wer seinen Körper beobachtet, findet schnell heraus, in welcher Situation „seine“ schlummernden Viren erwachen. Und dann lässt sich aktiv etwas gegen den Ausbruch tun: Indem Sie gleich beim allerersten Kribbeln eine antivirale (= gegen Viren gerichtete) Creme auftragen.

Sie hindert Herpes-Viren an der Vermehrung. Damit kann das Auf-

blühen der Lippenbläschen verhindert oder zumindest deutlich vermindert werden. Nach dem akuten Schub haben sich wundheilende Salben, z.B. Pyolysin® Salbe, gut bewährt. Das Abheilen der Bläschen wird gefördert sowie Juckreiz und Spannungsschmerz wirksam gelindert.

Wie immer am Schluss der Hinweis: Kommen Sie mit Ihren Fragen zu uns, wir beraten Sie gern.
 Ihr Apotheker A. Scholz

HEIZUNGS Besten**TECHNIK** see GmbH

*Technische Gebäudeausrüstung
 Öl- Gasheizungsanlagen • Solartechnik
 Sanitäre Anlagen für Bad und Küche
 Wartung von Heizungsanlagen
 einschließl. 24-h-Havariedienst*

Heizungstechnik Bestensee GmbH
 Hauptstraße 28 • 15741 Bestensee
 Telefon (033763) 984-0 • Telefax (033763) 984-33

Elektroinstallationsbetrieb
WEGNER
 Elektrotechnikermeister Marcus Wegner

- ▶ **Elektroinstallation** in Wohn- und Industriebauten
- ▶ **Kurzfristige Errichtung** von **Baustromanlagen**
- ▶ **Kommunikations- & SAT-Anlagen, ISDN**
- ▶ **Störungsdienst** unter Tel.-Nr.: 01 77 / 2 15 72 96

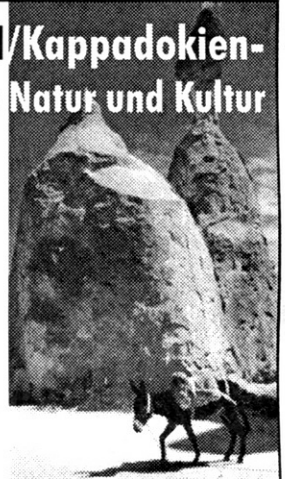
Marktcenter, Zeesener Str. 7 • 15741 Bestensee
 Telefon: 03 37 63 / 6 16 85 • Fax: 03 37 63 / 6 50 74



TÜRKEI/Kappadokien-
Einzigartige Natur und Kultur

8-Tage -
Erlebnisreise
 Abreisen: Nov.- März
 z.B. 16.12.-23.12.03
 ab **€ 299.-**

- auf den Spuren der Seldschuken
- beeindruckende Tuffsteinlandschaft
- das Handwerk der Anatolier



TUI TRAVEL Star RB Reisen
 15741 Bestensee • Friedenstraße 24
 Tel.: 033763/63617 • Fax: 033763/63618 • www.rbreisen.de

Fontane Apotheke
 B E S T E N S E E
 Marktcenter
 Zeesener Str. 7
 15741 Bestensee
 Unser Beratungs-Tel.:
 Tel.: (03 37 63) 6 14 90

Unsere Oktoberaktion:

WIDMER KOSMETIK



Aktionswoche vom 27.10. - 1.11.2003

mit Bestimmung des Hauttyps

*Damit wir Zeit für Sie haben, bitten wir,
 wenn möglich, um eine Terminabsprache!*

Sonderangebot für Oktober:

**In der Beratungswoche auf alle Widmer Kosmetikprodukte
 20% Sonderrabatt! - Solange der Vorrat reicht -**

Ihr Apotheker Andreas Scholz & Team

Ihre Gesundheit in guten Händen



Zum 80. Geburtstag

wünsche ich Dir liebe

Hilde Titel

*von ganzem Herzen recht viel
 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit
 und vor allem noch recht viele
 gemeinsame frohe Stunden.*

Bestensee, im September 2003

Deine Erika



-eigener Abschiedsnaumeraum-

Persönliche Trauerbegleitung liegt uns am Herzen.

Bestattungen
 und Trauerhilfe

Andreas Kernbach

Alte Plantage Nr.1 (am Krankenhaus)
 15711 Königs Wusterhausen
 alle Telefone Tag und Nacht:
 (03375) 21 36 30

Hauptstraße 13 Jahnstraße 3
 15741 Bestensee 15745 Wildau
 (033763) 2 16 23 (03375) 50 15 70

www.regiopunkt.de

aktuelle angebote zum
 brandenburgischen
 tourismus und bahnverkehr